



VDDI

Dental Solutions.
German Manufacturers.

GESCHÄFTSBERICHT 2022/2023



**Die Deutsche Dental-
Industrie setzt Maßstäbe**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Der VDDI – Selbstverständnis, Ziele und Aufgaben	6
Zur wirtsch. Lage der Deutschen Dental-Industrie	8
100 Jahre IDS	12
40. IDS	14
IDS online GmbH	16
Mitgliederversammlung	18
VDDI-Arbeitskreise	20
AK Marketing/Vertrieb Inland	20
AK Export	22
Technische Kommission Dental (TKD)	24
AK Dentalimplantate	25
AK 3D-Druck	26
AK Regulatorische Anforderungen	26
AK AIDC	27
AK Chemikalienrecht	27
AK BPA	28
AK PFAS	28
AK Kobalt	28
AK TPO	28
AK Nanotechnologie	29
Technik und Recht	30
Normung für die Zahnheilkunde	32
Kommunikation	34
Mitarbeit im BDI	36
Initiative proDente e. V.	38
Internationale Verbandsarbeit	40
Geschäftsbereiche, Kontakt	42

Deutsche Dental-Industrie - seit 100 Jahren Gastgeberin der internationalen Dentalbranche



Dieses Jahr ist ein ganz besonderes Jahr für unsere Deutsche Dental-Industrie. Wir blicken auf die sehr erfolgreich verlaufene 40. IDS zurück. Rund 120.000 Fachbesucher sind nach Köln gereist, um die Produkte und Systemlösungen der weltweiten Dental-Industrien zu begutachten. Nahezu 1.800 Aussteller standen eine Woche lang im fairen Wettbewerb und im olympischen Geist um die Gunst unserer Endkunden und des Dental-fachhandels nebeneinander. Es war ein Genuss für alle, endlich das einzigartige IDS-Erlebnis mit allen seinen Erlebniskomponenten spüren und gestalten zu können.

Gleichzeitig war die IDS dieses Jahr die große Bühne für das 100-jährige Bestehen der unvergleichlichen Weltleitmesse. Alle Messegäste, ob Aussteller oder Besucher, ob Berichterstatter oder mitwirkende Partnerverbände, sie alle haben die IDS als einen traditionsbewussten, gleichzeitig stets wandelbaren und immer auf der Höhe seiner Zeit agierenden Branchentreffpunkt wahrgenommen und nicht mit Anerkennung für unsere Leistung gespart. Die ausgesprochen hohe Internationalität der Aussteller und die diesmal besonders ausgeprägte Besucherqualität mit weiten Entscheidungskompetenzen

sind der Beweis für die unangefochtene Spitzenstellung der IDS für die Dentalmärkte.

Es bleibt dennoch festzuhalten, dass die Unternehmen aufgrund der massiv gestiegenen bürokratischen Hürden, insbesondere durch die Europäische Medizinprodukte-Verordnung (Medical Device Regulation, MDR), gezwungen werden, viele interne Ressourcen in die Dokumentation von bewährten und längst auf dem Markt befindlichen Produkten und deren Genehmigungsverfahren einzusetzen, die wiederum an anderen Stellen fehlen und zu Kosten- und Preissteigerungen führen. Bei Einsatz dieser gebundenen Ressourcen in den Entwicklungs- und Forschungsabteilungen würden die Unternehmen der Dentalbranche noch mehr Innovationen vorstellen können.

Gerade vor dem Hintergrund multipler Krisen und Risiken, mit denen sich unsere Mitgliedsunternehmen konfrontiert sehen, werden wir uns als VDDI auch weiterhin im engen Schulterschluss mit unseren nationalen und internationalen Partnerverbänden für Lösungen und Perspektiven für die Deutsche Dental-Industrie einsetzen und ihr als Dienstleistungspartner stets zur Seite stehen. ■



Mark Stephen Pace
(VDDI-Vorstandsvorsitzender)



Dr. Markus Heibach
(VDDI-Geschäftsführer)

DER VDDI

WER WIR SIND

Der VDDI vereinigt seit 1916 eine traditionsreiche und zukunftssträchtige Industrie mit globaler Präsenz und internationaler Wettbewerbsfähigkeit sowie hohem Engagement und Verantwortungsbewusstsein für die dentale Gesundheit der Menschen. Besonderes Kapital des VDDI sind seine hoch qualifizierten Mitglieder und seine engagierten Mitarbeiter.

Der VDDI bildet gemeinsam mit seiner zukunftsgerichteten und innovativen deutschen Dental-Industrie eine leistungsstarke Gemeinschaft mit hoher Problemlösungskompetenz und Akzeptanz.

Der VDDI repräsentiert einen überwiegend mittelständisch strukturierten markt- und absatzorientierten Zusammenschluss von Industriefirmen mit breiter qualitativ und technologisch anspruchsvoller Produktpalette, mit hohem Exportanteil und überdurchschnittlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Der VDDI erbringt vielfältige Dienstleistungen für seine Mitglieder.

Industriepolitischer Interessenvertreter

Der VDDI vertritt die Belange der in Deutschland ansässigen und produzierenden Unternehmen der Dental-Industrie im industriellen Spitzenverband Bundesverband der Deutschen Industrie. Dort arbeitet er im Bereich industrielle Gesundheitswirtschaft in den verschiedenen Arbeitsgruppen mit.

Der VDDI nimmt die gemeinsamen industriepolitischen Interessen der deutschen Dental-Industrie gegenüber Behörden, Ministerien, Verbänden und anderen Organisationen in Bonn, Berlin, Straßburg und Brüssel sowie in Übersee wahr.

SELBSTVERSTÄNDNIS - ZIELE - AUFGABEN

Kommunikation

Der VDDI fördert die Meinungsbildung und den Informationsaustausch in den Gremien, in einem Dutzend Arbeitskreise sowie durch Verbandsumfragen unter den Mitgliedern.

Der VDDI betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Belange der deutschen Dental-Industrie im In- und Ausland.

Der VDDI organisiert und gestaltet den gemeinsamen Auftritt der Mitgliedsunternehmen nach außen sowie im Intranet mittels einer Informations- und Kommunikationsplattform nach innen. www.vddi.de

Der VDDI bietet mit dem DentalPlace www.dental-place.de ein elektronisches Verzeichnis seiner Mitglieder.

Branchendialog

Der VDDI arbeitet mit dentalen Organisationen auf nationaler und internationaler Ebene zusammen, insbesondere mit den Berufs- und Standesvertretungen der Zahnärzte, der Zahntechniker und des Fachhandels.

Der VDDI agiert als Partner der „Initiative proDente e.V.“ mit der Gemeinschaftsinitiative der deutschen Verbände der Zahnärzte, der Zahntechniker und der Dental-Industrie. Unter dem Motto „Lust

auf schöne und gesunde Zähne“ informiert proDente die Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Mund- und Zahngesundheit. www.prodente.de

Der VDDI wirkt auf internationaler Ebene in der Federation of the European Dental Industry (FIDE) sowie International Dental Manufacturers (idm) mit und unterhält enge Kontakte zu weiteren überseeischen Herstellerverbänden. www.fide-online.org

Technik & Recht

Der VDDI beobachtet, begleitet und kommentiert sämtliche Entwicklungen im deutschen, europäischen und internationalen Medizinprodukterecht. Als betroffene und berufene Organisation erarbeitet er Kommentare, Stellungnahmen zu lau-

fenden Gesetzgebungsvorhaben und unterbreitet fundierte und qualifizierte Verbesserungsvorschläge. Insbesondere präsentiert er den Gesetz- und Verordnungsgebern die Folgenabschätzung von geplanten Maßnahmen.

Absatzförderung

Der VDDI organisiert und betreut die vom Bundesministerium für Wirtschaft geförderten Gemeinschaftsbeteiligungen der deutschen Dental-Industrie auf jährlich acht bis zehn ausländischen Fachmessen und fördert den Export.

Der VDDI unterstützt die Normungsarbeit und trägt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zur Entwicklung technischer Gesetze und Regelwerke bei.

Der VDDI erstellt für seine Mitglieder Statistiken und führt Verbandsumfragen zum Dentalmarktgeschehen im In- und Ausland durch.



Die IDS (Internationale Dental-Schau) ist eine Gründung der deutschen Dental-Industrie (1923). Seit 1992 findet die Weltleitmesse alle zwei Jahre in Köln statt. Die IDS wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V., Köln; mit der Durchführung der IDS ist die Koelnmesse GmbH, Köln, beauftragt.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER DENTAL-INDUSTRIE

Dental-Industrie behauptet sich trotz hoher Belastungen auf den Märkten

Die geopolitische Lage mit dem Russland-Ukraine-Krieg, hohen Belastungen der Lieferketten sowie Restriktionen in Pandemiezeiten beeinflussten auch unsere Branche. Zusätzliche Belastungen für die Unternehmen entstehen durch neue nichttarifäre Handelshemmnisse, die durch neue Prüfgebühren den Export dentaler Medizintechnik erschweren und deutlich verteuern.

Die enorm gestiegene Bürokratiebelastung durch die Umsetzung der MDR u.a. hat erhebliche Auswirkungen auf die Produktivität von Unternehmen. Die überbordende Bürokratie bindet personelle Ressourcen in Unternehmen, die viel Kosten verursachen, aber zur Produktivität nichts beitragen. Die zusätzlichen hohen Kostenbelastungen müssen die Unternehmen auf intensiven Wettbewerbsmärkten erst wieder erwirtschaften.

Der allseits bemerkbare Fachkräftemangel wirkt sich laut Umfrage noch nicht auf die Dental-Industrie aus.

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Beschäftigtenzahlen der Deutschen Dental-Industrie im In- und Ausland nur marginal unter dem Vorjahresniveau (20.440) Beschäftigte (-0,5 % ggü. 2021). Dies war bedingt durch einen leichten Rückgang der Beschäftigten im Ausland und einen rund einprozentigen Anstieg im Inland.

In 2022 konnte der Gesamtumsatz der Deutschen Dental-Industrie leicht auf 6,3 Milliarden € (+1,1 % ggü. 2021) zulegen. Während auf den Auslandsmärkten ein leichtes Minus von zwei Prozent auf 3,994 Milliarden Euro zu verzeichnen ist, konnte der Anstieg des Absatzes auf dem Inlandsmarkt (+7,2 % ggü. 2021) auf nun 2,274 Milliarden Euro den Rückgang auf dem Exportmarkt mehr als wettmachen.

Die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen an das Exportgeschäft sind sehr positiv. 58 Prozent der Befragten erwarten für 2023 im Ausland Absatzsteigerungen. Immerhin 37 Prozent prognostizieren zumindest eine stabile Absatzlage. Für den bedeutenden Inlandsmarkt gehen 54 Prozent der Unternehmen von steigenden Umsätzen aus, weitere 40 Prozent sehen für das Jahr 2023 eine stabile Entwicklung im Vergleich zu den 2022er Zahlen.

Die sehr erfolgreich verlaufene 40. IDS wird wie in der Vergangenheit wichtige Impulse in die Dentalmärkte geben. Die sehr hohe Beteiligung des nationalen wie internationalen Fachhandels und das ausgeprägte Interesse von Entscheidern auf der IDS an Produkten und Systemlösungen „made in Germany“ wird das traditionelle Nachmessegeschäft anregen.

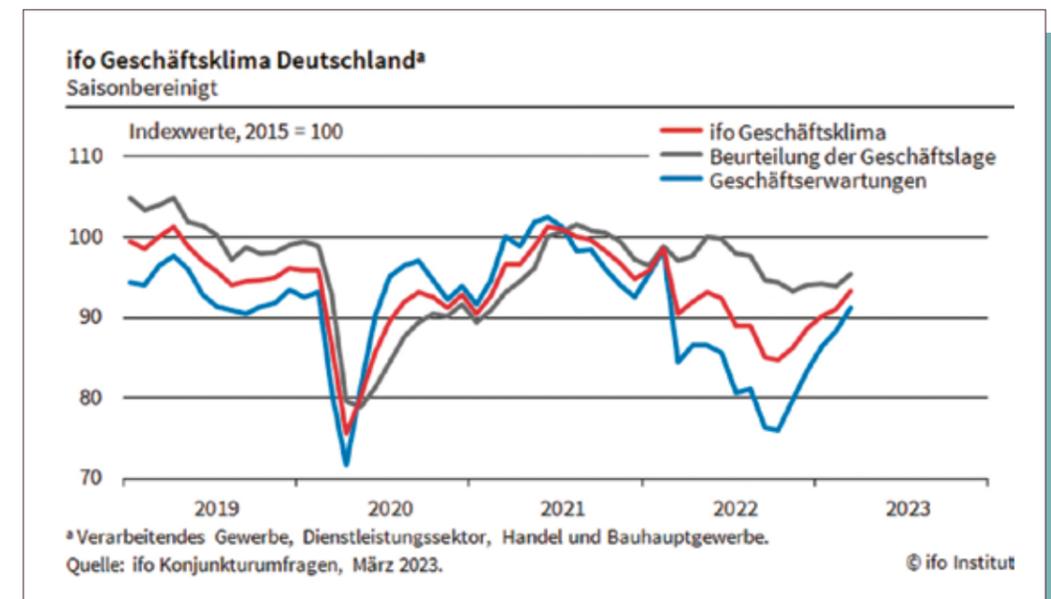
Ein weiterer langfristiger Trend wird die Umsetzung der globalen Mundgesundheitsstrategie der WHO ab 2023 sein. Der Startschuss fiel auf der 75. Weltgesundheitsversammlung (WHA75) der WHO, als die Mitgliedstaaten die Globale Strategie für Mundgesundheit offiziell genehmigten und verab-

schiedeten. Weite Teile der Strategie decken sich mit der Vision 2030 der FDI. Sie setzt sich zum Ziel, optimale Mundgesundheit für alle Menschen bereit zu stellen. FDI President, Prof. Ihsane Ben Yahya sagte:

"Die globale Mundgesundheitsstrategie der WHO deckt sich eng mit unserem eigenen Bericht Vision 2030: Optimale Mundgesundheit für alle. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die WHO-Mitgliedstaaten mit den FDI-Mitgliedern zusammenarbeiten und ihre Bemühungen vor Ort gegenseitig ergänzen, um eine erfolgreiche Umsetzung der skizzierten Strategien zu gewährleisten. Auf diese Weise können wir dazu beitragen, das gemeinsame Ziel der Verbesserung der Mundgesundheit und

des Wohlbefindens der von uns betreuten Bevölkerungsgruppen zu erreichen".

Insgesamt kann die Deutsche Dental-Industrie also mit positivem Blick in die Zukunft schauen. Die Stimmungslage in der deutschen Wirtschaft hellt sich im Frühjahr 2023 auf. Der ifo Geschäftsklimaindex steigt im März mit seinem fünften Anstieg in Folge auf 93,3 Punkte (Februar 91,1 Punkte). Ursache für die positive Stimmung sind vor allem die Erwartungen der Unternehmen. Gestärkt durch die laufenden Geschäfte beurteilen die Unternehmen ihre Geschäftslage etwas besser. Trotz der aktuellen Turbulenzen bei einigen internationalen Banken stabilisiert sich die deutsche Konjunktur.



UMSÄTZE 2022 IN MRD. EURO

Befragungszeitraum:
Januar bis Anfang März 2023

6,268
(+ 1,1 %)

Gesamt-Umsatz
(mit Ausland)

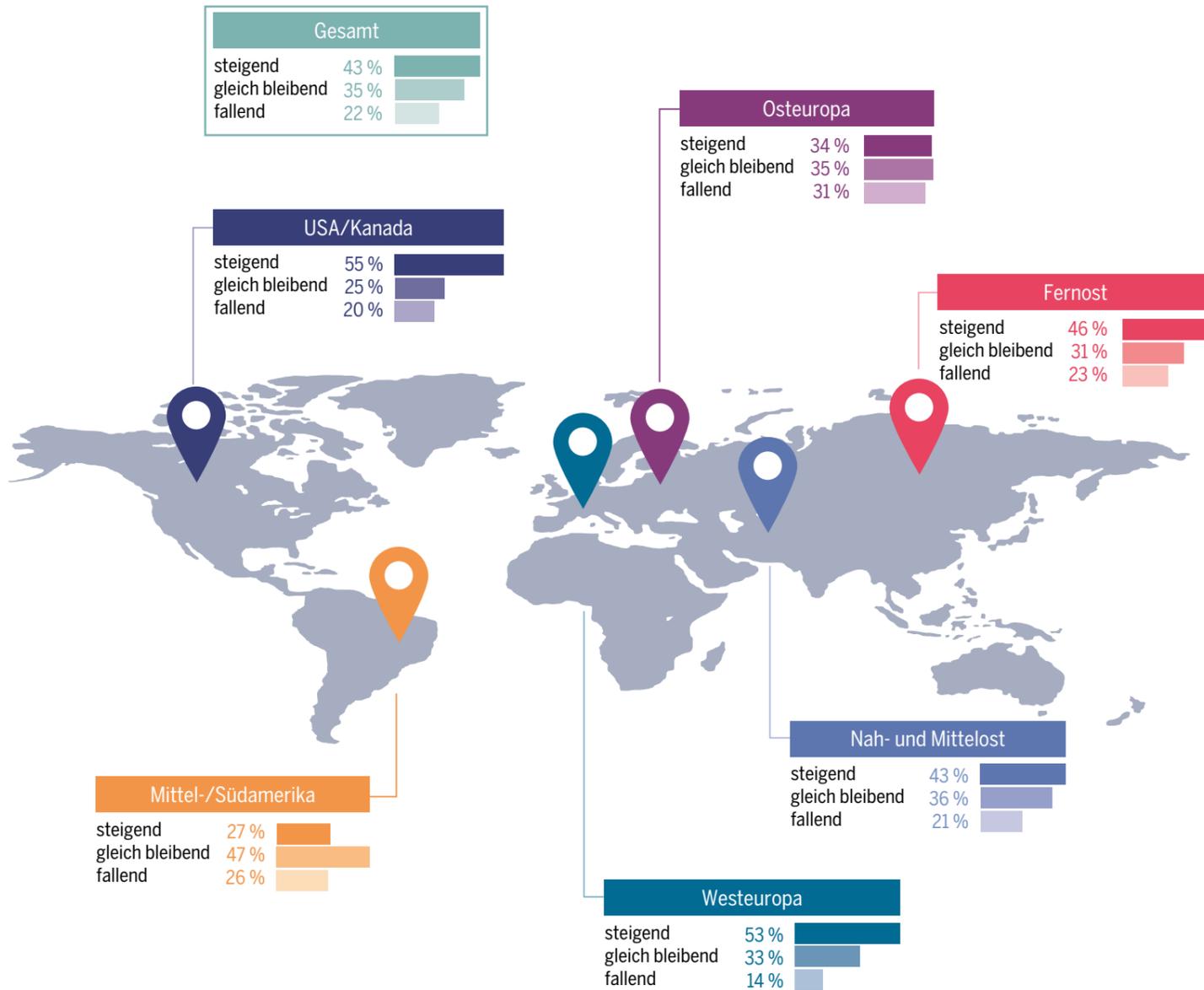
3,994
(- 2,0 %)

Export + Lieferungen
aus dem Ausland

2,274
(+ 7,2 %)

Inlandsumsatz

VERLAUF DES EXPORTGESCHÄFTES 2022



INLANDSGESCHÄFT 2022-2023



Die geschäftliche Lage auf dem Heimatmarkt erwies sich 2022 als recht stabil. Gestiegene Umsätze nannten 57 % der Befragten, immerhin meldeten 16 % der Unternehmen Umsätze auf Vorjahresniveau, Umsatzrückgänge verzeichneten 27 % der Mitglieder.

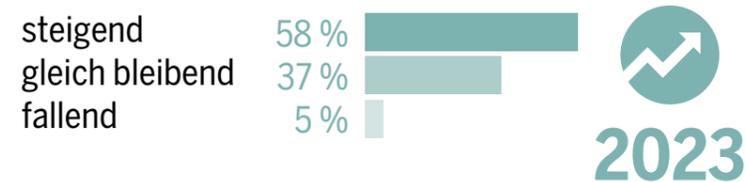
Die Erwartungen an das Inlandsgeschäft 2023 sind bei 54 % der Unternehmen positiv, sie erwarten Steigerungen. Mit Umsätzen auf dem Vorjahresniveau rechnen für das laufende Jahr 40 % der Mitglieder. Nur sechs Prozent der Befragten sehen Umsatzrückgänge.



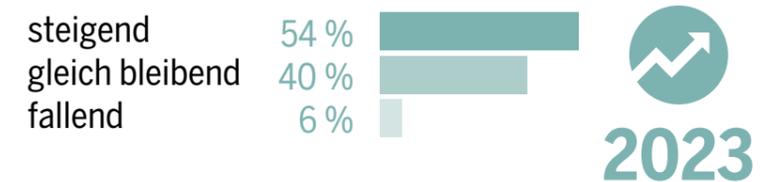
MITARBEITER 2022



Erwartungen an das Exportgeschäft



Erwartungen an das Inlandsgeschäft



100 JAHRE IDS - VISION – AUSDAUER – RESILIENZ – HINGABE

In seiner Festansprache präsentierte Mark Stephen Pace Meilensteine aus 100 Jahren IDS-Geschichte. Sein Fazit:

„Was können wir aus 100 Jahren IDS-Geschichte lernen? Ausgangspunkt für die Erfolgsgeschichte der IDS ist eine Vision. Unsere Vorgängergenerationen arbeiteten zielstrebig auf ein fernes Ziel hin, dessen Verwirklichung sich nur die Kühnsten haben ausmalen können. Ein weiteres Element im Erfolgsrezept sind Ausdauer und Beharrlichkeit, um auch in schwierigen Phasen der Entwicklung das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. In Zeiten von Umbrüchen ist Resilienz unverzichtbar, indem die Akteure neue Chancen erkennen und lösungsorientiert handeln. Letztendlich entscheidend für den damaligen und heutigen Erfolg ist die Hingabe an unsere Kernaufgabe: als Hersteller dentaler Medizintechnik alle notwendigen Arbeits- und Hilfsmittel in bester Qualität zur Verfügung zu stellen, was Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Teams sowie der Dentalfachhandel benötigen, um Patienten in aller Welt ihre Mundgesundheit zu erhalten oder wiederherzustellen.“ Diese Konstanten dürften sich in einer sich ständig wandelnden Welt als sehr tragfähig auch für die nächsten 100 Jahre erweisen, so Pace.



Oberbürgermeisterin Henriette Reker betonte die seit 1992 dauernde ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Dental-Industrie und der Koelnmesse, deren Aufsichtsratsvorsitzende sie ist.

„Ribbon Cutting“ eröffnet offiziell die 40. IDS

Am Vorabend der Internationalen Dental-Schau (IDS) feierte die Branche am 13.03. den 100. Geburtstag der globalen Leitmesse der Dentalbranche. Im exklusiven historischen Ambiente der Kölner Flora trafen sich zahlreiche nationale und internationale Entscheider aus Industrie, Handel, Medien und Politik zu einem Gala-Abend.



Die Gäste erlebten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Die junge Gesangsgruppe „Welsh of the West End“ hatte sich während des Lockdowns 2020 auf Videokonferenzen zum Singen zusammengefunden. Ein nationaler Talentwettbewerb brachte den Durchbruch. Auf dem Galaabend sangen die Waliser eine Mischung aus Musicals, Folklore und bekannten Popsongs. Der international bekannte Lichtkünstler Alex Dowitz zeichnete Stationen der IDS-Geschichte mit Licht auf eine spezielle Leinwand.



Der Messestand der Deutschen Dental-Industrie war zwischen den Hallen 4 und 5 die zentrale Anlaufstelle für alle, die sich über die Geschichte der IDS, den VDDI die GFDI sowie das neue Projekt der Plattform IDS online informieren wollten. Dreimal täglich lockten kurzweilige Interviews zu den vielfältigen Themen der Deutschen Dental-Industrie und ihren Leistungen für die Mundgesundheitswirtschaft. An vier Terminals hatten Besucher Zugriff auf Broschüren und Medien auch zum Verbandssprojekt „Light up a smile“, für das der VDDI vier zahnärztlichen Hilfsorganisationen Spenden zur Verfügung stellt. ■



Jubiläumsbroschüre zu 100 Jahre IDS



(v.l.n.r.) Wolfgang Bosbach, Deutscher Politiker CDU und Rechtsanwalt, Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des VDDI, und Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, Prof. Ihsane Ben Yahya, Präsidentin FDI World Dental Federation, Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln und Aufsichtsratsvorsitzende der Koelnmesse, Dominik Kruchen, Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen e.V. (VDZI), Jochen G. Linneweh, Geschäftsführer der Dental Bauer-Gruppe und Präsidenten des Bundesverbandes Dentalhandel e.V., Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse

40. IDS

40. IDS 2023: Jubiläumsveranstaltung überzeugt auf ganzer Linie

Die Jubiläumsveranstaltung der Internationalen Dental-Schau IDS verlief sehr erfolgreich. Die internationale Leitmesse der globalen Dentalbranche feierte an fünf intensiven Messetagen vom 14.-18.04. in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag und fand zudem zum vierzigsten Mal statt. „Die IDS 2023 hat auf ganzer Linie überzeugt und zugleich bewiesen, dass sie sich auch nach 100 Jahren immer wieder neu erfindet und weiterentwickelt. Die Dynamik, die Innovations- und Impulskraft, die von der IDS ausgehen, sind beeindruckend. Und die IDS hat erneut bestätigt, dass sie eine Weltleitmesse ist. Die Besucherqualität war sensationell. Gemeinsam mit der Koelnmesse werden wir die IDS mit Energie, Ehrgeiz, Kreativität und Visionen erfolgreich in das zweite Jahrhundert der Veranstaltungsgeschichte führen. Der diesjährige Claim ‚100 years IDS – shaping the dental future‘ steht als Synonym für die herausragende Bedeutung der Messe heute und in der Zukunft“, so Mark Stephen Pace, VDDI-Vorstandsvorsitzender.

Es bleibe festzuhalten, dass die Unternehmen aufgrund der bürokratischen Hürden durch die Europäische Medizinprodukte-Verordnung (Medical Device Regulation, MDR) gezwungen werden, viele

interne Ressourcen (Personal, Kosten, Aufwand) in die Genehmigungsverfahren einzubringen. Bei Einsatz dieser gebundenen Ressourcen in den Entwicklungs- und Forschungsabteilungen würden die Unternehmen der Dentalbranche noch mehr Innovationen vorstellen können.

Die ausgesprochen gute Beteiligung des Dentalfachhandels spiegelt die optimistische Stimmung der Branche wider. Aussteller aus dem In- und Ausland berichteten von sehr positiven Geschäftsanbahnungen und über ein insgesamt günstiges Investitionsklima.

Die IDS 2023 in Zahlen

An der IDS 2023 beteiligten sich auf einer **Bruttoausstellungsfläche von 180.000 Quadratmeter 1.788 Unternehmen aus 60 Ländern**. Darunter befanden sich **433 Aussteller aus Deutschland** sowie **1.351 Aussteller** und 4 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland. Der Auslandsanteil lag bei **75 Prozent**. Schätzungen für den letzten Messetag einbezogen, kamen rund **120.000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher** aus **162 Ländern** zur IDS, davon rund **60 Prozent** aus dem Ausland.

Die nächste IDS – 41. Internationale Dental-Schau – findet vom 25. bis 29. März 2025 statt.

25.-29.03.2025

Ehrung der besten Auszubildenden und Meister

Die Preisverleihung des renommierten Nachwuchswettbewerbes des VDZI fand am Donnerstag, 16.03., auf der IDS statt. Im Europasaal erhielten die Jahrgangsbesten für das zweite, dritte und vierte Lehrjahr die Gold-, Silber- und Bronze-medailen sowie die Urkunden und Medailen zum Gysi-Preis-Wettbewerb. Die ausgezeichneten Siegerarbeiten waren während der gesamten Messeweche in einer Ausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt.

Koko und „Light up a smile“

Anlässlich des traditionellen Treffens der Koordinierungskonferenz der zahnärztlichen Hilfsorganisationen unter der Schirmherrschaft der BZÄK auf der IDS gab Mark Stephen Pace die Preisträger bekannt, die der VDDI in seinem CSR-Projekt „light up a smile“ dieses Jahr fördert:

Dentists and friends - helping hands e. V.
Luthers Waschsalon Universität Witten/
 Herdecke | Diakonie
GDCI e.V. - German Dental Carehood
 International e.V.
Dental Emergency Team e.V.

BZÄK und VDZI loben die herausragende Bedeutung der IDS

„100 Jahre Internationale Dental-Schau (IDS) – das heißt, seit einem Jahrhundert die neuesten zahnmedizinischen und zahntechnischen Innovationen kennenlernen, sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen und einen Marktplatz für Dentalindustrie, Zahnmedizin und Zahntechnik erleben. (...) Die IDS als größte und wichtigste Dentalschau der Welt gestattet alle zwei Jahre ihren Besucherinnen und Besuchern einen Blick in die Zukunft der Branche. Sie bildet den globalen State of the Art von Zahnmedizin und Zahntechnik ab und ist dabei immer am Puls der Zeit – hier werden Trends und Innovationen vorgestellt, die übermorgen schon in vielen Zahnarztpraxen zum Einsatz kommen.“

Prof Dr. Christoph Benz,
 Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

„Die Internationale Dental-Schau ist dabei mehr als eine Präsentation von Produkten und Dienstleistungen. Sie ist auch ein Welttreffen aller Beteiligten in der dentalen Versorgung der Patienten. Es könnte also keinen geeigneteren Ort als die IDS 2023 geben, um im Jubiläumsjahr eine verlässliche Orientierung in nach wie vor unsicheren Zeiten zu geben. Das war immer die Stärke der Internationalen Dental-Schau in der Vergangenheit, das ist auch zukünftig der Anker, den die Branche in der gegenwärtigen Situation benötigt.“

VDZI- Vizepräsident Klaus Bartsch zum
 Jubiläum der 40. IDS 2023 ■



IDS ONLINE GMBH

Das Zukunftsprojekt IDS online des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. zielt auf die Gründung einer digitalen Plattform ab, die das Messegeschehen ganzjährig über die Präsenzmesse hinaus verstetigt.

Interessenten aus dem Bereich Zahnmedizin und Zahntechnik 24/7/365 sollen sich über Produktangebote der Hersteller informieren können, um so Angebot und Nachfrage zusammenzubringen.

Mit Gründung der IDS online GmbH im ersten Halbjahr 2022 unterstützt der Verband seine Mitglieder und insgesamt die Unternehmen der Dental-Industrie bei der Digitalisierung wichtiger Geschäftsprozesse mit speziellen Dienstleistungen.

Die IDS online GmbH, 100-prozentige Tochter des VDDI, zeigte auf der IDS 2023 auf dem Informationsstand der Deutschen Dental-Industrie in Köln ihre neuen Hersteller-Services:

- Hersteller Portal mit virtuellen Showrooms (ganzjährige Produktpräsentation)
- Product-Data Hub (Digitalisierung des Produktdatenmanagements - PIM/DAM)
- Order-Process Hub (Digitalisierung der Bestellung zwischen Handel und Hersteller)



IDS online Product-Data Hub

IDS online bietet mit dem Product-Data Hub eine voll integrierte PIM- und DAM- Lösung speziell für Dental-Hersteller an. Ihr Management von Produktdaten und -bildern erreicht eine neue Qualität.

„Bisher sind solche Lösungen für viele Hersteller zu kostspielig und zu komplex. IDS online liefert eine Komplettlösung inklusive Datenintegration zu wirtschaftlich attraktiven Bedingungen,“ erklärt Michael Mollath, Geschäftsführer IDS online GmbH.

Verwalten Sie alle Produktdaten und -bilder ganz einfach an einem zentralen Ort über eine leicht zu bedienende, moderne Oberfläche. Bei Bedarf kann eine direkte Anbindung an das ERP-System hergestellt werden. Verwandeln Sie Ihre Stammdaten einfach in kundenorientierte Produktdaten in beliebig vielen Sprachen. Mit dem Product-Data Hub können Sie Ihre Printkataloge, Ihren Online-Shop oder auch Ihre Händler ganz einfach mit Ihren aktuellsten Daten versorgen, egal ob es sich um Texte, Bilder oder Videos handelt. Dadurch steigt die Effizienz erheblich und Ihre Daten sind immer aktuell.

Durch die Bündelung für alle Hersteller beim Product-Data Hub von IDS online wird die Lösung besonders kostengünstig im Vergleich zu einer Eigenlizenzierung. Das ist auch für kleinere Hersteller wirtschaftlich darstellbar.



IDS online Hersteller-Portal mit virtuellen Showrooms

Die Herstellerpräsentation ergänzt ein virtueller Showroom, in dem Hersteller ihre Produkte und Marken ganzjährig eindrucksvoll inszenieren. Zur IDS in Köln zeigte IDS online mit VOCO und Renfert die ersten virtuellen Showrooms. Für weitere Attraktivität der Plattform sorgen ein News- und Education-Bereich.

IDS online Order-Process Hub

Bestellungen zwischen Handel und Hersteller laufen heute größtenteils manuell ab, diese werden manuell in ERP-Systeme übertragen. EDI-Anbindungen sind kostspielig und komplex und müssen immer unmittelbar zwischen Hersteller und dem jeweiligen Händler etabliert werden. Darum verfügen heute nur wenige Hersteller über eine EDI-Anbindung.

Mit dem IDS online Order-Process Hub bietet IDS online eine ansprechende Lösung. Der zentrale Hub erfordert nur noch je eine Verbindung pro Hersteller und Händler.

„Damit hat ein Händler sofort nach Anschluss die Möglichkeit, seine Bestellungen digital an den Hersteller zu übermitteln. Der Hub übernimmt die „Übersetzung“ in die jeweilige Form, die der Hersteller verarbeiten kann. Somit sparen beide Seiten Zeit und vermeiden manuelle Fehler. Lieferscheine, Rechnungen und andere Dokumente werden ebenfalls digital zurück an den Händler übermittelt, so dass diese direkt im ERP-System des Händlers auftauchen. Dies funktioniert auch international und auch bei kleineren Händlern ohne ERP-System,“ erläutert Mollath. ■

Ansprechpartner:



IDS online GmbH
Geschäftsführer Michael Mollath
Telefon (Zentrale): 0221-950141-80
E-Mail: hello@ids.online
www.ids.online

Beirat der IDS online GmbH



Sebastian Voss
Beiratsvorsitzender



Mark Stephen Pace
Stellv. Vorsitzender



Dr. Martin Rickert
Beirat



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

In seinem Bericht an die jährliche VDDI-Mitgliederversammlung, die am 29.06. in Köln stattfand, führte Vorstandsvorsitzender Mark Stephen Pace u.a. aus:

„Die aktuelle Lage der Deutschen Dental-Industrie ist durch schwierige Rahmenbedingungen geprägt. Die Pandemiefolgen und die weltwirtschaftlichen Beeinträchtigungen des Russland-Ukraine-Krieges stellen eine schwere Hypothek auf die Weltwirtschaft dar. Zusätzlich zu den makroökonomischen Verwerfungen ist der rapide anwachsende Bürokratismus eine immer schwerer werdende Dauerlast für unsere Wirtschaft.“

Als weitere Herausforderungen für die Industrie nannte Pace steigende Rohstoffpreise und die Verteuerung von Vorprodukten sowie explodierende Transportkosten. Hohe Inflationsraten im Bereich von acht Prozent seien ein internationaler Risikofaktor für die Volkswirtschaften insgesamt.

Pace präsentierte die Ergebnisse der jährlichen Treuhandumfrage des VDDI. Die Zahlen für das Berichtsjahr 2021 ließen überraschend gute Geschäftsentwicklungen erkennen. Ein Gesamtumsatz aufgrund des statistischen Basiseffektes von 6,2 Milliarden € (+28,6 % ggü. 2020), die Exportmärkte legten auf insgesamt 4,1 Milliarden € (+39,5 %) zu, wachsender Inlandsumsatz um knapp 12 % auf rund 2,1 Milliarden €.

Überwiegend positive Erwartungen an das laufende Geschäftsjahr spiegelte die Konjunkturumfrage vom Mai 2022. Der Vergleich 1. Halbjahr 2022 mit dem Vorjahreszeitraum zeigt positive Erwartungen bei der deutlich überwiegenderen Anzahl der Mitglieder.



MDR-Bürokratie legt KMU große Lasten auf

Die Medizintechnikindustrie sieht Pace in ihren Entwicklungsmöglichkeiten stark eingeschränkt: Die Industrie kämpfe vor allem mit unnötiger Bürokratie. Unzählige Gesetze, Vorschriften und Verordnungen sind bereits zu beachten. Eine zunehmende Flut an neuen Richtlinien, Gesetzen, Verordnungen, Vorgaben behindern vor allem kleine und mittelständische Unternehmen aller Branchen, kosten Zeit, viel Geld, hemmen Innovationen und vernichten letztendlich Arbeitsplätze.

Pace appellierte an die Bundesregierung, die Industrie erheblich zu entlasten. „Gerade in Krisenzeiten wäre es dringend geboten, die Unternehmen unverzüglich zu entlasten.“

40. IDS 2023 – 100 Jahre IDS

In seinem Ausblick auf die Weltleitmesse vom 14.-18.03.2023 führte Pace aus:

„Die internationale Dentalbranche hat große Erwartungen an die Weltleitmesse.

Der Wunsch nach persönlichen Begegnungen ist sehr stark.

Die 40. Veranstaltung wird wieder das umfassende Spektrum der dentalen Welt repräsentieren – vom zahnärztlichen und zahntechnischen Bereich, Infektionsschutz und Wartung, bis hin zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationssystemen sowie Organisationsmitteln.

Ich bin zuversichtlich, dass die IDS, die im kommenden Jahr seit 100 Jahren besteht, auch in Zukunft ihrer herausragenden Bedeutung als Treffpunkt und Marktplatz der globalen Dentalbranche gerecht werden wird.

Initiative proDente – Finanzierung bis 2025

Die MV spricht sich deutlich für die weitere Zusammenarbeit der deutschen Dentalbranche mit BZÄK und VDZI in der Gemeinschaftsinitiative proDente aus und genehmigt die proDente-Finanzierung für den Zeitraum 2023-2025.



Dr. Martin Rickert

Chancen sehen: Online-Plattform IDS online am Start

Der im Mai 2022 berufene Geschäftsführer der IDS online GmbH, Michael Mollath, stellte der Mitgliederversammlung den bisherigen Weg des Projektes von der Beschlussfassung während der Mitgliederversammlung 2021 bis zur Gründung der IDS online GmbH am 25.04.2022 dar. Mollath skizzierte die weiteren Schritte auf dem Weg sowie den ersten großen Meilenstein mit der Präsentation eines ersten Prototypen auf der IDS 2023. Geschäftsführer Mollath sowie der ihn begleitende Beirat für IDS online, bestehend aus Sebastian Voss (Vorsitzender), Mark Stephen Pace (stellv. Vorsitzender) und Dr. Martin Rickert, beantworteten viele Fragen. ■



VDDI-ARBEITSKREISE

AK Marketing/Vertrieb Inland

Die vielfältigen Aspekte des Dentalmarktgeschehens auf dem bedeutenden Heimatmarkt Deutschland erörtert der Arbeitskreis Marketing/Vertrieb Inland des VDDI. Im Mittelpunkt seiner Treffen stehen insbesondere Fragen des Vertriebs und des Marketings. Dazu gehören die Rahmenbedingungen und weitere unterschiedliche Einflüsse, die sich auf das Nachfrageverhalten von Patienten nach Gesundheitsdienstleistungen sowie das Investitionsverhalten von Zahnärzten und Zahn Technikern auswirken können. Einen herausragenden Platz nimmt in den Arbeitskreissitzungen die Vor- und die Nachbereitung der Internationalen Dental-Schau ein. Der Arbeitskreis erarbeitet unter anderem Anregungen für die Besucherwerbung, die Optimierung des IDS-Marketings und wertet den Verlauf der dentalen Leitmesse aus. Daraus ergeben sich Vorschläge und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Weltleitmesse des Dentalmarktes. Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst eines Jahres und versammelt regelmäßig zwischen 50 bis 60 Geschäftsführer und Vertriebsleiter von Unternehmen der Deutschen Dental-Industrie unter der Leitung seines Vorsitzenden Sebastian Voss (Hager & Meisinger).

AKM-Sitzung am 17. Mai 2022

Der Vorsitzende Herr Sebastian Voss begrüßte endlich wieder in Präsenz die circa 50 Teilnehmer im CongressCentrum Koelnmesse und gab einen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung: Fokus war die „Digitalisierung von Messen“.

„Wie haben sich Messen in puncto Digitalisierung verändert?“

Patrick Wölke, Geschäftsbereichsleiter Digital bei Koelnmesse, stellte den Teilnehmern die aktuellen Entwicklungen der Koelnmesse im Bereich „Digital Devices“ vor. Er zeigte auf, welche Funktionen die Messe-App 3.0 hat, die seit März 2022 für alle Besucher und Aussteller bei Messen eingesetzt wird. Zum Beispiel ohne die App auf sein Smartphone zu laden, wird man sein eigenes Ticket gar nicht abrufen können. Zudem verfügt die App über die Funktion „Geofencing“, die proaktiv Push-Nachrichten an den Besucher ausspielen kann, wenn der Aussteller das so vorbereitet hat und der Besucher dem zustimmt. Zudem ließe sich die Besucherdatenanalyse durch Statistiken der Aufenthaltsdauer auf bestimmten Ständen bzw. in bestimmten Hallen beispielsweise besser analysieren.

„Cyber-Erpressung – Wie Spezialisten verhandeln und Schaden vom Unternehmen“

Gerade das Thema Cyber-Angriffe und wie man sich am besten bei einem solchen verhält, ist derzeit – nicht nur durch den Krieg in der Ukraine – brandaktuell. Da immer mehr auch mittelständige Unternehmen davon betroffen sind, begrüßte man Oliver Schneider, Experte für Cyber-Risiken und ehemaliger KSK-Offizier bei der Bundeswehr. Dort hatte er mit diversen Erpressungen bereits zu tun. Oliver Schneider referierte über die Lösungsmöglichkeiten und Verhandlungsspielräume, wenn ein Unternehmen von einem kriminellen, „professionellen“ Cyber-Erpresser angegriffen wird. Zudem stellte er reale Beispiele aus seiner eigenen Berufserfahrung vor.

Es ist das Buzzword der heutigen und künftigen Vertriebs- und Kommunikationsstrategien. Frau Blatter zeigte den Teilnehmern die Bedeutung von der Metaverse-Entwicklung auf: Sie präsentierte einige konkrete Beispiele von weltbekannten Unternehmen, wie z. B. Gucci oder Bilenciaga. Welche Rolle diese Vertriebs-Kommunikation bei „Early Adopters“ zwischen 16 und 24 Jahren spielen kann, hat Frau Blatter strukturiert erläutert.

„Lernen, Stress, Motivation, Zusammenarbeit“

Besonders wichtig geworden in Zeiten der Pandemie und der zunehmenden Digitalisierung ist eine grundsätzlich auf digitalen Vertrieb und Motivation im Team ausgerichtete Unternehmenskultur. Zu diesem Themenkomplex sprach die renommierte Autorin und Hirnforscherin am Max-Planck-Institut Frau Dr. Franca Parianen und zeigte die neuesten Trends und Erkenntnisse auf, wie zum Beispiel eine offenere Team-Führung, den Umgang mit Motivation und Positivem Denken. Auch über die Auswirkungen der jeweiligen positiven oder negativen Denkweisen bzw. Motivations-Ansprache auf das Gehirn, sprach die Denkströme und die in der Neurologie bereits anerkannten Erkenntnisse, stellte sie detailliert dar.

AKM-Sitzung am 14. Dezember 2022

„Das Metaverse: Chancen und Risiken“

Expertin Isabella Blatter von der Kommunikationsagentur Edelman referierte zum Thema Metaverse.

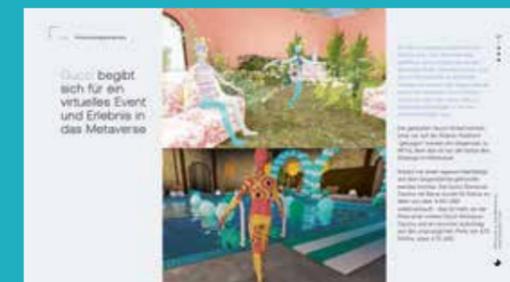
Der Experte für Kriminalistik Leo Martin hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Vertrauensaufbau“. Herr Martin war zehn Jahre lang für den deutschen Geheimdienst im Einsatz. Gerade das Thema Vertrauensaufbau in Kundenbeziehungen und wie man sich am besten bei einem solchen verhält, ist derzeit – nicht nur durch die Pandemie und Weltkrisen bedingt – sehr wichtig. Wie man am geschicktesten vorgeht und welche Chancen sich im Vertrauensaufbau bieten, dazu präsentierte er in einem fesselnden Mix aus fachlich fundierten Fakten und interaktiven Experimenten die Erfolgsfaktoren wirksamer Kommunikation. Hierbei spielten unterbewusst ablaufende Denk- und Verhaltensmuster eine Rolle. Leo Martin analysierte das Verhalten von Menschen aus der Perspektive eines Kriminalisten und übertrug die relevanten Verhaltensmuster auf Situationen aus Führung, Vertrieb und Privatleben. ■

„Vertrauensaufbau: Wie nutze ich das in Kundenbeziehungen?“

Leo Martin, ehemals im deutschen Geheimdienst tätig, sprach über den Vertrauensaufbau in Kundenbeziehungen



Leo Martin, ehemals im deutschen Geheimdienst tätig, sprach über den Vertrauensaufbau in Kundenbeziehungen



VDDI-ARBEITSKREISE

Außenwirtschaftspolitik/ Exportförderung

Eine der wichtigen Säulen der Verbandsarbeit war auch in diesem Berichtszeitraum die Unterstützung der Mitgliedsunternehmen zu Fragen liberaler Handelspolitik und internationaler Wirtschaftsbeziehungen. Diese Arbeit war geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie, globaler Krisen und politischer Entscheidungen und Regularien.

Die Arbeit des VDDI im Bereich Außenwirtschaft zielt dabei in drei Hauptrichtungen. Zum einen die Arbeit des Arbeitskreises Export, unter Leitung von Peter Bausch, Geschäftsführer der Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG, der turnusgemäß im Berichtszeitraum zweimal tagte und dem 64 Mitgliedsunternehmen des VDDI e.V. angehören.

Im Mittelpunkt des Treffens am 10.06.2022 in Köln standen die Folgen des russisch-ukrainischen Krieges für die Mitgliedsunternehmen der deutschen Dental-Industrie.

Ulrich Ueckerseifer, Wirtschaftsjournalist des WDR, setzte sich in einem Vortrag mit der Vorgeschichte des Krieges auseinander und erläuterte aus seiner Sicht Hintergründe und Zusammenhänge. Der zweite Teil der Tagung war den Sanktionspaketen der einzelnen Staatengemeinschaften gegen den russischen Staat und russische Personen gewidmet. Dabei gaben die beiden Rechtsanwälte Dr. Michael Brüggemann und Arno Maria Gotting (Taylor Wessing) Einblicke in die Regelungssystematik und Rechtsfolgen.

Die Tagung am 15.12.2022 widmete sich der Frage, wie SARS-CoV 2 die Medizintechnik veränderte. Dr. Thilo Kaltenbach (Roland Berger, München) stellte den aktuellen Trendreport der Unternehmensberatung vor. Er stellte dabei Handlungsempfehlungen zur Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft vor und beschrieb die folgenden Trends:

TRENDS

- Digitaler Vertrieb & Service nehmen zu
- Beschleunigte Marktkonsolidierung durch COVID-19
- Neue Arbeitsmodelle und digitale Kollaboration bilden das "new normal"
- Weiter ansteigender Preisdruck durch rückläufige Einnahmehasis der Krankenversicherung
- Steigende Akzeptanz von Telemedizin & digitale ambulante Versorgungskonzepten
- Beschleunigte Prozessdigitalisierung von Medizintechnik & Krankenhäusern
- In-vitro Diagnostik, Robotik/Automatisierung & Sensorik als Technologiegewinner
- Pandemierisiko und -vorsorge prägen die Gesundheitsversorgung
- Anhaltende Personalengpässe in Pflege & Versorgung, verbesserter Zugang zu Ingenieuren
- Messen werden durch digitale Formate ersetzt

Trendreport Roland Berger

Der zweite Teil der Tagung war Fragen eines effizienten internationalen Rückrufmanagement im Rahmen von Produktrückruf, -haftung, und -sicherheit gewidmet. Prof. Dr. Thomas Klindt (Kanzlei Noerr, München) beschäftigte sich mit Produkthaftung, Produkt Compliance und Produktrückrufen.

Einen breiten Rahmen bei allen Tagungen nahmen Fragen der Vorbereitung der 40. Internationalen Dental-Schau IDS ein.

Eine weitere Richtung der Arbeit des VDDI im Bereich Außenwirtschaft ist die Informationsweitergabe zu aktuellen Entwicklungen und Gesetzesinitiativen, die Einfluss auf die internationale Tätigkeit der Mitgliedsunternehmen nehmen. Als dritte Richtung ist die Unterstützung im Bereich internationaler Messen und Ausstellungen zu nennen. Hierbei hat eine besondere Bedeutung das Auslandsmesseprogramm des Bundes, verantwortet und umgesetzt vom AUMA. Gravierende Einschnitte und Kürzungen dieses Programmes durch das Bundeswirtschaftsministerium selbst haben auch Einfluss auf die deutsche Dental-Industrie gehabt. Der VDDI hat sich gegen diese Kürzungen ausgesprochen und die Bedeutung dieses Programms für die klein- und mittelständische Industrie immer wieder hervorgehoben. Der VDDI wird sich weiterhin für die völlige Wiederherstellung des Programms und den freien und liberalen Handel einsetzen. 2022 haben 246 Unternehmen des VDDI an sieben internationalen und nationalen Dentalmessen teilnehmen können. Durch ihre Teilnahme haben sie die dentale Medizintechnik aus Deutschland erfolgreich repräsentiert und das Ansehen von Produkten „made in Germany“ gesteigert. Zu den Aktivitäten des Arbeitskreises Export in diesem Jahr zählte auch die Verabschiedung des umfangreichsten Programms der internationalen Messebeteiligungen im Ausland für das Jahr 2024. Darüber hinaus strebt der VDDI in enger Abstimmung mit dem AUMA eine erweiterte und gezielte Förderung exportorientierter Unternehmen der Dental-Industrie auf dem Niveau früherer Jahre an. ■



VDDI-ARBEITSKREISE

Technische Kommission Dental (TKD)

Die TKD wurde vor 30 Jahren als „Erfahrungskreis QS“ gegründet. Sie befasst sich seitdem grundsätzlich mit allen technischen und rechtlichen Themen, die die Entwicklung, Herstellung, Prüfung, Zertifizierung, das Inverkehrbringen und den Vertrieb von Medizinprodukten betreffen.

Die Sitzungen finden halbjährlich statt. Vorsitzender ist Dr. Christoph Schippers (Dentaurum GmbH & Co. KG).

Spätestens seit 2015 stehen die Auswirkungen der MDR auf die Hersteller im Mittelpunkt der TKD Veranstaltungen. Seitdem sind alle mit der MDR verbundenen Neuerungen und veränderten Anforderungen in den TKD-Sitzungen in Vorträgen und Aussprachen thematisiert worden, so z.B. die klinische Bewertung und Prüfung, OEM/PLM, Risikomanagement, Technische Dokumentation, Verantwortliche Person sowie UDI. Namhafte Referenten von Benannten Stellen, Dienstleistern oder Behörden referierten ausführlich zu jedem der einzelnen Themen. Seit 2020 ist als wichtiger Aspekt die konkrete Umsetzung der Anforderungen in den einzelnen Unternehmen hinzugekommen. Hersteller und Vertreter von Benannten Stellen haben hierzu wertvolle Beiträge geleistet.

Zweiter Schwerpunkt der TKD-Sitzungen sind die umfangreichen Veränderungen der Registrierungs- und Zulassungsanforderungen in wichtigen Exportländern (wie z.B. Japan, China, Saudi-Arabien, Brasilien, USA), wodurch im Mitgliederkreis ein hoher Informationsbedarf entstanden ist. Mehrere externe Referenten haben über die Entwicklungen berichtet sowie den Unternehmen maßgebliche Hinweise zur Umsetzung geliefert.

Die Themenvielfalt und die Dringlichkeit der Erfüllung der hohen Anforderungen hat das Interesse der Dentalhersteller an den Sitzungen erheblich gestärkt. Der Einladungskreis besteht mittlerweile aus fast 180 Unternehmensvertretern. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl ist in den letzten fünf Jahren auf fast 70 Personen angewachsen. ■

Frühjahrssitzung am 02.06.2022

Nach drei Jahren online-Veranstaltungen fand diese Sitzung mit mehr als 70 Teilnehmern unter dem Vorsitz von Dr. Christoph Schippers wieder in Präsenz auf dem Kölner Messegelände statt. Drei ausführliche Referate prägten die Beratungen: Dr. Harald Oehlmann (Elmicron GmbH) stellte zunächst die Anforderungen der Produktmarkierung mit UDI vor, darüber hinaus den Aufbau der UDI sowie die Ebenen der Markie-

rung der Produkte mit UDI. Im zweiten Teil erläuterte er die Einzelheiten zu der Geräteregistrierung in EUDAMED und informiert über die Verpflichtungen für die Hersteller. Nils Röpke, Geschäftsführer der Deutschen Recycling GmbH stellte die Novelle des Verpackungsgesetzes vor und erläuterte die neuen Pflichten der Hersteller (Systembeteiligungs- und Registrierungspflicht). Weitere Themen der Sitzung waren der Stand der Umsetzung der MDR in den Unternehmen, die Aktivitäten in den verschiedenen Arbeitskreisen sowie die Produktregistrierung in Drittstaaten. ■

Herbstsitzung am 01.12.2022

In dieser Veranstaltung mit 60 Teilnehmern unter dem Vorsitz von Dr. Christoph Schippers (Dentaurum), standen drei Schwerpunktthemen im Mittelpunkt: Dr. Heike Wollersen (Bundesverband Arzneimittel-Hersteller) stellte die MDR-Anforderungen zur Vigilanz und der Marktbeobachtung nach dem Inverkehrbringen vor, Omar Abou Ezzedine (BSI Group) berichtete über die neuen Regelungen in Großbritannien zur Zulassung von Medizinprodukten und zu den Voraussetzungen zur Erlangung des UKCA-Zeichens. Dritter Schwerpunkt waren die Kurzberichte über MDR-Audits und den damit verbundenen neuen und deutlich höheren regulatorischen Anforderungen. Eine Übersicht über die Aktivitäten des VDDI hinsichtlich der Umsetzung der MDR sowie in den verschiedenen VDDI-Arbeitskreisen rundete die Veranstaltung ab. ■



Arbeitskreis Dental-Implantate

Der Arbeitskreis tagt zweimal pro Jahr, zuletzt am 25.11.2022 anlässlich des DGI-Kongresses in Hamburg und am 16.03.2023 anlässlich der IDS in Köln. Beide Sitzungen fanden unter Leitung des Vorsitzenden Martin Lugert (Camlog) statt.

In beiden Sitzungen standen die Aussprache über die Ergebnisse des internen Marktberichts im Mittelpunkt. Hier konnten die Unternehmen weitere erfreuliche Steigerungen gegenüber den Zahlen der Vorjahre verzeichnen. In Zukunft sollen noch weitere Hersteller für die Teilnahme an diesem Marktbericht gewonnen werden, um eine noch höhere Marktabdeckung zu erreichen. Die Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung sollen zukünftig stärker in den Fokus der Arbeit des Arbeitskreises rücken. Dauerthema in den Sitzungen bleibt die Umsetzung der MDR in den einzelnen Unternehmen, die immer wieder mit neuen Herausforderungen verbunden ist. ■

VDDI-ARBEITSKREISE



Arbeitskreis 3D-Druck

Dieser Arbeitskreis hat bisher zwei umfangreiche Positionspapiere erarbeitet: Das erste im Jahre 2018 zum Thema „Umgang mit Sonderanfertigungen nach der MDR“, das zweite im Jahre 2022 über die „Qualitätssicherung von Produkten, die im 3D-Druckverfahren hergestellt werden“.

Im Anschluss daran hat der AK unter der Leitung des Vorsitzenden, Dr. Hans-Dieter Höhnk (DMG) über zukünftige Ziele und Themen, die speziell den 3D-Druck Bereich betreffen, beraten. Über die konkreten Maßnahmen soll in den kommenden Sitzungen entschieden werden. ■

Arbeitskreis Regulatorische Anforderungen

Dieser Arbeitskreis trifft sich ebenfalls zweimal jährlich, zuletzt am 13.10.2022 (virtuell) und am 28.02.2023 in einer Präsenzveranstaltung auf Einladung der Fa. Shofu in Ratingen. Vorsitzender des Arbeitskreises ist Olaf Brand (Gebr. Brasseler).

Themenschwerpunkt war wieder die Umsetzung der MDR und die damit verbundenen vielschichtigen Anforderungen an die Unternehmen. Thematisiert wurden u.a. mögliche Fragen zu den neuen Übergangsfristen, die Anwendung der verschiedenen MDCG-Leitlinien, die Definition des Begriffs „signifikante Änderung“, die Klassifizierung von bestimmten Dentalprodukten sowie die Produktregistrierung in EUDAMED.

Die Registrierungs- und Zulassungsanforderungen in verschiedenen Staaten außerhalb der EU, wie z.B. Brasilien, China, Indien oder Saudi-Arabien, sind ebenfalls ein regelmäßiges Schwerpunktthema. Es gibt in vielen Ländern immer wieder neue Anforderungen, die die Hersteller erfüllen müssen. ■

Arbeitskreis AIDC

Den Vorsitz des Arbeitskreises hat seit fast 30 Jahren John-Marco Fader (Dentaurum) inne. Die Arbeitsschwerpunkte liegen seit Inkrafttreten der MDR auf der Umsetzung der speziellen Anforderungen, insbesondere auf der Anpassung der Produkte an das System der einmaligen Produktnummer (UDI).

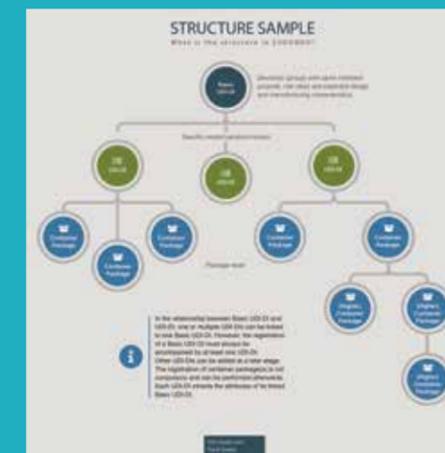
Ergänzend dazu erarbeitet der Arbeitskreis Dokumente und Papiere, um den Herstellern im Rahmen der Anwendung von Barcodes (z.B. bei dem UDI-Implementierungsprozess oder auch zur Vereinfachung von automatisierten Prozessen) Unterstützung zu gewähren. Dazu wurde u.a. das Papier mit den Anleitungen zum Barcode für die UDI-Implementierung überarbeitet. Darüber hinaus wurden zwei Dokumente des Arbeitskreises überarbeitet und verabschiedet, aktuell im Jahre 2022 das „PaperEDI“ (Lieferscheine mit Barcode, der alle wichtigen Daten des Lieferscheins enthält) und zum anderen der „AIDC gesteuerte Hygieneprozess“.

Zusätzliche wesentliche Aufgabe des Arbeitskreises ist die Vorbereitung und Durchführung von UDI-Workshops. Bisher haben seit 2013 schon rund 25 Veranstaltungen stattgefunden, zuletzt am 17.03.2023 im Rahmen der IDS in Köln. Da es in den einzelnen Unternehmen immer noch viele Fragen zur UDI-Erstellung, der Markierung und Erfassung sowie zur Datenbank EUDAMED gibt, standen vor allem praktische Beispiele im Mittelpunkt der Veranstaltung. ■

Arbeitskreis Chemikalienrecht

Die Sitzungen dieses Arbeitskreises fanden als online-Veranstaltung am 17.08.2022 und am 18.01.2023 statt. Themenschwerpunkte aller Sitzungen sind der Austausch von Informationen und Neuigkeiten, die die Risikobewertung von verschiedenen Substanzen und Stoffen durch die ECHA betreffen. Sofern von dort Beschränkungsverbote geplant sind, werden im Arbeitskreis mögliche Maßnahmen besprochen oder entsprechende Stellungnahmen ausgearbeitet. Ziel ist es, die Auswirkungen auf Hersteller dieser Stoffe möglichst gering zu halten, damit eine weitere Verwendung möglich ist. In den vergangenen Jahren standen insbesondere Titandioxid und Mikroplastik im Mittelpunkt. Weitere Substanzen, die zukünftig betroffen sein können, sind u.a. Silanamine, Kobalt, Ethanol, Silber, TPO, Benzoylperoxid. Bei konkretem Handlungsbedarf werden gemeinsame Maßnahmen in neu gegründeten Arbeitskreisen (s. Arbeitskreise Kobalt und TPO) besprochen.

In der Sitzung am 18.01.2023 wurden insbesondere die möglichen Beschränkungs dossiers für Bisphenol A (BPA) und per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) thematisiert. Da beide Stoffe in der Dentalindustrie verwendet werden, hat der Arbeitskreis beschlossen, dazu zwei spezifische Arbeitsgruppen einzurichten, die sich mit den Auswirkungen möglicher Beschränkungen befassen und entsprechende Stellungnahmen im Rahmen der Anhörungen erarbeiten sollen. ■



VDDI-ARBEITSKREISE

AK BPA

Aufgrund seiner reproduktionstoxischen sowie endokrin wirkenden Eigenschaften wurde Bisphenol A (BPA) als besonders besorgniserregender Stoff eingestuft. Der damit einhergehende Beschränkungsvorschlag wurde Mitte Oktober 2022 veröffentlicht. Die BPA-Arbeitsgruppe hat seitdem bereits mehrere Male getagt, um möglichst frühzeitig Strategien und Stellungnahmen zu der Beschränkung zu entwickeln bzw. zu erarbeiten. Ziel wird es sein, Argumente für eine weitere Verwendung von BPA in dentalen Produkten zusammenzutragen, auch vor dem Hintergrund, dass dentale Produkte für mögliche BPA-Expositionen auf Mensch und Umwelt nur in einem äußerst geringen Maße verantwortlich sind. ■

AK PFAS

Auch PFAS-Stoffen (Per- und Polyfluorid-Alkylsubstanzen) droht ein Verwendungsverbot; auch davon wäre die Dentalindustrie betroffen. Im hierzu neu gegründeten Arbeitskreis sollen ebenfalls Argumente für eine weitere Verwendung der Stoffe in Medizinprodukten zusammengetragen werden. Ziel ist es, für Medizinprodukte Ausnahmeregelungen zu erreichen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass Alternativmaterialien nicht verfügbar sind und bei einem Verbot viele Medizinprodukte nicht mehr in den Markt gebracht werden dürften. ■

Arbeitskreis Kobalt

Kobalt gehört zu den CMR-Stoffen 1B. Be trägt der Massenanteil des Stoffes mehr als 0,1 %, müssen Hersteller gemäß der MDR eine zukünftige Verwendung rechtfertigen. Die Arbeiten der hierzu im VDDI eingerichteten zwei Arbeitsgruppen (Hartmetallinstrumente und Kobalt-Chrom-Legierungen) sind zunächst abgeschlossen. Beide Arbeitskreise haben entsprechende Positionspapiere, die die Grundlage für die jeweils eigene Entscheidung der betroffenen Unternehmen über die weitere Verwendung bilden, verfasst.

Das Positionspapier Kobalt-Chrom-Legierungen wurde aufgrund des großen Interesses in Anwendungskreisen im In- und Ausland auch ins Französische und Englische übersetzt. Aktuell besteht ein hoher Informationsbedarf bei zahntechnischen Laboren. ■

Arbeitskreis TPO

Auch der Photoinitiator TPO ist als CMR-Stoff 1B eingestuft; auch hierzu müssen betroffene Hersteller zukünftig für die weitere Verwendung des Stoffes in ihren Produkten Rechtfertigungsgründe ausarbeiten. Im VDDI hat sich dazu Anfang 2022 der Arbeitskreis TPO gegründet. Vorsitzende ist Dr. Eva-Regina Trösken (Fa. Kulzer). ■

Ziel des AK ist es, sich in einem Positionspapier mit der Verwendung von TPO in dentalen Medizinprodukten zu befassen. Dieses Papier ist nach mehr als einem Jahr intensiver Arbeit fertiggestellt. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit TPO in den Ausgangsprodukten und in den am Patienten angewandten Produkten, die Auswertung von Literaturrecherchen, die Beschreibung von alternativen Behandlungsmethoden bei betroffenen Indikationen, Überlegungen zu alternativen chemischen Verbindungen, die Ausarbeitung eines toxikologischen Profils der Alternativrohstoffe und eine Zusammenstellung der Extraktionsdaten (min-max).

Das Papier ist aufgrund des großen Interesses ins Englische und Französische übersetzt worden. ■



Arbeitskreis Nanotechnologie

Im Juni 2022 hatte die EU-Kommission eine neue Empfehlung zur Definition von Nanomaterialien veröffentlicht. Mit den Auswirkungen auf die Hersteller haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises Nanotechnologie in der Folgezeit ausführlich in mehreren Sitzungen befasst. Es wurde festgestellt, dass nanostrukturierte Materialien, z.B. Keramiken oder nanostrukturierte Oberflächen nicht mehr unter die neue Definition fallen. Wesentlich schwieriger hat sich die Bewertung bei Nanocompositen gestaltet, da die EU-Empfehlung hierzu keine eindeutige Regelung hat erkennen lassen.

Sämtliche Auslegungen und Bewertungen der Dentalindustrie sind in einem vom Arbeitskreis erarbeiteten Positionspapier zusammengefasst worden. Dieses ist in Deutsch und Englisch verfügbar. ■



TECHNIK UND RECHT

Europäisches und nationales Medizinprodukterecht

Im Jahre 2017 trat die Europäische Verordnung über Medizinprodukte (MDR) in Kraft. Innerhalb von drei Jahren sollte sie nach den Vorstellungen der EU-Kommission die geltende Medizinprodukte-Richtlinie (MDD) ersetzen. Der geplante reibungslose Übergang ist allerdings weitgehend misslungen. Auch sechs Jahre nach Inkrafttreten stehen alle Beteiligten vor enormen Problemen bei der konkreten Umsetzung. Die Gründe dafür sind vor allem in der zeitraubenden Notifizierung der Benannten Stellen zu sehen. Bisher ist erst die Hälfte der Anträge auf Zulassung positiv beschieden worden. Hinzu kommen noch maßlos überzogene bürokratische Anforderungen, fehlende bzw. überarbeitungsbedürftige Leitlinien, eine nicht fertig gestellte Datenbank EUDAMED und nicht verfügbare, aber geforderte klinische Daten.

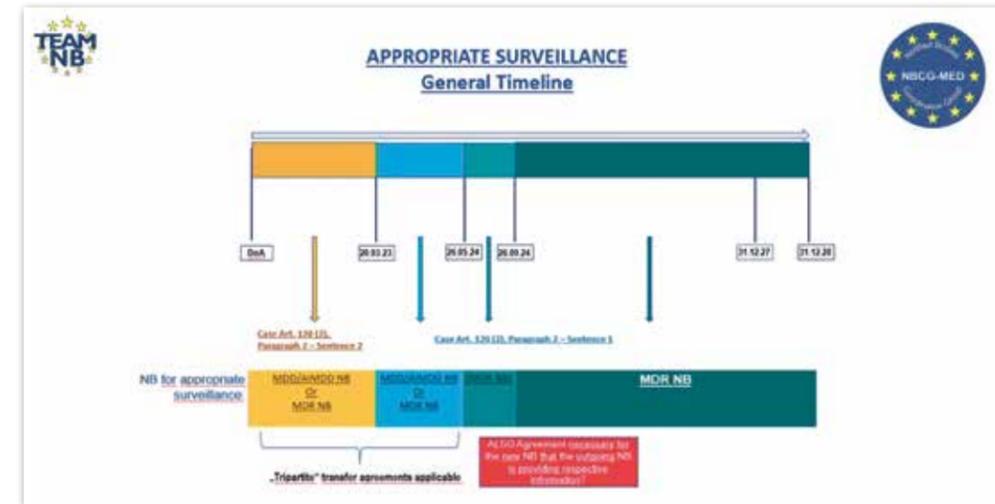
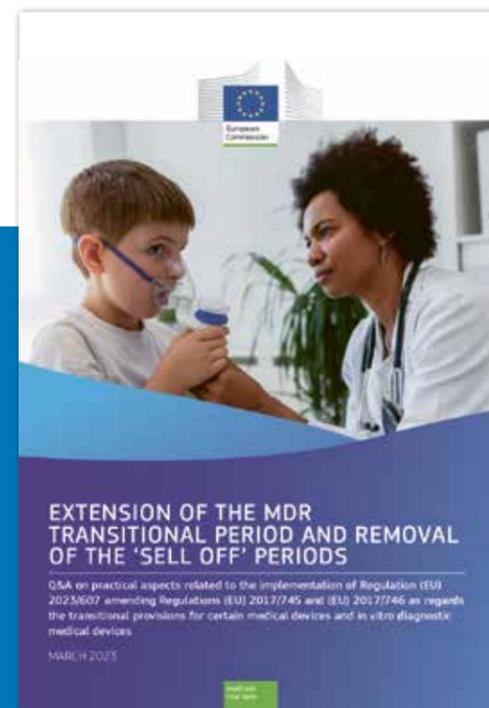
Die nationalen und europäischen medizintechnischen Verbände haben frühzeitig in zahlreichen Stellungnahmen und Forderungen gegenüber EU-Kommission, EU-Parlament und Gesundheitsministerien auf diese offensichtliche Problematik hingewiesen. Es war abzusehen, dass die wenigen Benannten Stellen in der kurzen Zeit nicht ca. 25.000 Zertifikate von der MDD in die MDR überführen konnten. In der Konsequenz drohte eine akute Gefährdung der Versorgung der Patienten mit Medizinprodukten ab Mai 2024.

Geduldige und kontinuierliche Überzeugungsarbeit von Verbänden sowie aus der Mitte des EU-Parlamentes führte bei der EU-Kommission im Herbst 2022 zur Erkenntnis, dass eine fristgerechte Umsetzung der MDR bis Mai 2024 unrealistisch ist und daher dringender Handlungsbedarf besteht.

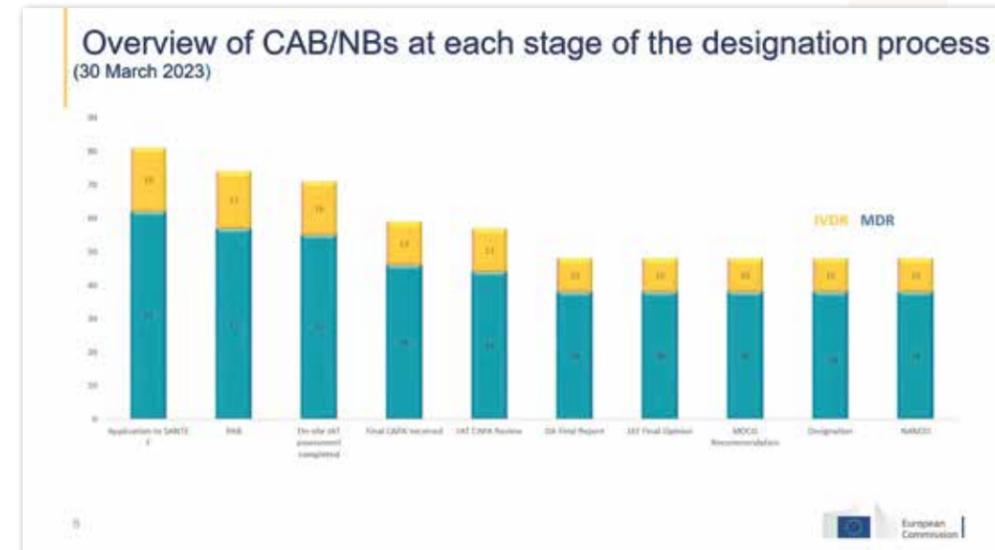
Im Dezember 2022 hat die EU-Kommission ihre Vorschläge zur Lösung der Probleme vorgestellt. Schwerpunkte sind zum einen die Verlängerung der Übergangsfristen für Klasse III und IIb Produkte bis Ende 2027, Klasse IIa und I Produkte - sofern eine Benannte Stelle eingebunden ist- bis Ende 2028 und zum anderen die Abschaffung der Abverkaufsfrist. EU-Parlament und EU-Rat haben diesen Vorschlägen im März 2023 zugestimmt.

Auch wenn die Verlängerung der Übergangsfristen nur unter verschiedenen Bedingungen (u.a. keine wesentliche Veränderung der Produkte, Antragstellung auf MDR-Zertifizierung bis Mai 2024) möglich ist, dürfte die Regelung vor allem für kleinere Unternehmen, die mit ihren Vorbereitungen auf die Umstellung noch nicht so weit fortgeschritten sind, eine spürbare Entlastung darstellen.

Die erzielten Ergebnisse zeigen deutlich, welche Bedeutung einer koordinierten, gemeinsamen und zielgerichteten Verbandsarbeit zukommen kann. ■



Übersicht des allgemeinen zeitlichen Ablaufs der Implementierung der MDR und IVDR mit den entsprechenden Zieldaten für die Hersteller.



Aktuelle Zahl der akkreditierten Notified Bodies/CABs in der Europäischen Union zu Ende März 2023.

NORMUNG FÜR DIE ZAHNHEILKUNDE

Der DIN-Normenausschuss Dental (NADent) erstellt Normen, die auf internationaler Ebene im ISO/TC 106 „Zahnheilkunde“ ausgearbeitet und im Rahmen der Wiener Vereinbarung gleichzeitig im CEN/TC 55 „Zahnheilkunde“ als Europäische Normen angenommen werden.

Der Normenausschuss sieht sich dabei den Zielen der Deutschen Normungsstrategie vom 03.11.2016 verpflichtet:

- 1 Der internationale und europäische Handel ist durch Normung und Standardisierung erleichtert.
- 2 Normung und Standardisierung entlasten und unterstützen die staatliche Gesetzgebung.
- 3 Deutschland treibt weltweit Normung und Standardisierung in Zukunftsthemen durch Vernetzung von Interessensgruppen, den Aufbau neuer Prozesse und offener Plattformen zur Koordination voran.
- 4 Wirtschaft und Gesellschaft sind die treibenden Kräfte in Normung und Standardisierung.
- 5 Normung und Standardisierung werden insbesondere von Unternehmen als strategisches und attraktives Instrument genutzt.
- 6 In der öffentlichen Wahrnehmung besitzt Normung einen hohen Stellenwert.

Der DIN-Normenausschuss Dental besteht aus 29 Gremien, die sich in 15 Arbeitsausschüsse, 13 Arbeitskreise und dem Beirat als Lenkungsgremium aufgliedern. Es wirken etwa 250 deutsche Fachleute mit, die von der Zahnärzteschaft, der Hochschulen (Wissenschaft und Forschung), der Zahntechnik sowie von Dentalfirmen benannt wurden.

Der VDDI ist im NADent-Beirat vertreten durch Mark Stephen Pace (Dentaurum), Dr. Wolfgang Mühlbauer (DMG) sowie Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer.

Die meisten der NADent-Arbeitsgremien erstellen Norm-Vorlagen für die europäischen und internationalen Arbeitsgruppen und sind für die deutschen Stellungnahmen zu deren Projekten verantwortlich.

Der NADent ist in führender Rolle für die europäische und internationale Normung tätig: Er hat die Sekretariate der technischen Komitees ISO/TC 106/SC 4 „Dentalinstrumente“ und ISO/TC 106/SC 6 „Dentale Ausrüstung“ sowie des CEN/TC 55 „Zahnheilkunde“ sowie die Federführung von 19 Arbeitsgruppen der internationalen Normung im ISO/TC 106 sowie von zwei Arbeitsgruppen der europäischen Normung im CEN/TC 55 inne.

Auf Einladung von DIN fand die Sitzung des ISO/TC 106 „Zahnheilkunde“ im Jahr 2022 vom 26. bis 30.09.2022 in Berlin statt.



Anlässlich der Sitzung hat der Normenausschuss auch seinen langjährigen Geschäftsführer, Herrn Dr. Hans-Peter Keller, nach mehr als 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit auf nationaler und internationaler Ebene in den Ruhestand verabschiedet.

Die nationalen Sitzungsaktivitäten fanden in der ersten Jahreshälfte virtuell statt, im Laufe des Jahres wieder in Präsenz und hybrid. Im Jahr 2022 fanden 39 nationale Sitzungen, 61 internationale Sitzungen und zwei europäische Sitzungen der Normungsgremien statt.

Der NADent hat im Jahr 2022 sieben DIN-Normen und 22 DIN-Norm-Entwürfe publiziert, zuzüglich der europäischen und internationalen Normen, die unter NADent-Sekretariatsführung entstanden

sind. Das Arbeitsprogramm des CEN/TC 55 ist dabei mit dem des ISO/TC 106 identisch. Alle internationalen Normungsvorhaben werden gleichzeitig als europäische Normungsvorhaben beraten mit dem Ergebnis, dass mit der Veröffentlichung der Internationalen Norm „ISO“ gleichzeitig die Europäische Norm „EN ISO“ publiziert wird.

Weiterhin sind zur Erfüllung spezieller Anforderungen punktuell nationale Normen (DIN-Normen) nötig.

Tagesaktuelle Übersichtslisten über den Normenbestand, die zur Stellungnahme stehenden Entwürfe, die Arbeitsprogramme und weitere Informationen sind auf der NADent-Website zu finden: www.din.de/go/nadent.

Das Norm-Entwurfs-Portal ist für alle Experten, die Inhalte einer Norm mitgestalten möchten und bisher nicht in der Normung mitwirken, ein Weg, ihre Kommentare und Änderungsvorschläge einzubringen.

Weitere Informationen:
www.din.de/go/nadent

Neue Geschäftsführerin ab Oktober 2022:

Elisabeth Beck
Geschäftsführerin NADent
DIN-Normenausschuss Dental (NADent)
Alexander-Wellendorff-Str. 2
75172 Pforzheim

Die Deutsche Normungsstrategie von DIN ist:

VISION: „Mit Normung Zukunft gestalten!“

MISSION: „Normung und Standardisierung in Deutschland dienen Wirtschaft und Gesellschaft zur Stärkung, Gestaltung und Erschließung regionaler und globaler Märkte.“

DIPL. BETRIEBSWIRT BA M. S. PACE
Vorsitzender des NADENT (VDDI):

» Die Dental-Industrie ist innovativ und leistungsstark. «
Normung ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

KOMMUNIKATION

Die Kommunikationsarbeit war im Berichtsjahr auf die Jubiläums-IDS fokussiert: Unter dem Slogan „IDS 100 years – Shaping the dental future“ erfolgten zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen im Vorfeld der 40. IDS 2023. So erstellte der VDDI eine gänzlich neue Website vddi.de inklusive Mitgliederverzeichnis und Intranet, in zeitgenössischen Layout und mit userfreundlicher Navigation. Die fachliche Berichterstattung über moderne Produkte und Systemlösungen für Zahnärzteschaft und Zahntechnikerhandwerk stand ebenfalls im Mittelpunkt. Nicht zuletzt bereitete der VDDI/GFDI zusammen mit der Koelnmesse die umfassende Podiumsdiskussion „Europäisches Pressegespräch EPG“ vor. Flankierend platzierte die GFDI ausnahmsweise – aufgrund des Jubiläums der IDS – eine Anzeigenkampagne in mehreren Fachzeitschriften.

Das Europäische Pressegespräch EPG

40. IDS 2023: Europäisches Presse-Gespräch skizzierte Erfolgsgeschichte der globalen Leitmesse.

Mit einem Europäischen Presse-Gespräch am 25. Januar 2023 wurde die „heiße“ Phase für die abschließenden Vorbereitungen zur IDS 2023 eingeläutet. Die moderierte Veranstaltung in Anwesenheit von rund 50 Fachjournalisten aus Europa zeigte einen Ausblick auf die bevorstehende IDS vom 14. bis 18. März 2023, die in diesem Jahr auch ihr 100jähriges Jubiläum feierte. In seinen Begrüßungsworten skizzierte Mark Stephen Pace die beeindruckende Erfolgsgeschichte der Internati-

onalen Dental-Schau von ihren Anfängen 1923 in Berlin bis zur anstehenden 40. Ausgabe. Die IDS gestalte die dentale Zukunft seit nunmehr 100 Jahren und werde auch 2023 unter dem Motto „100 Years IDS – Shaping the dental future“ wieder ihre herausragende Impulskraft unter Beweis stellen, betonte Pace.

Pace zeigte auf, wie sich die IDS zum umfassendsten Innovationsfenster, unverzichtbaren Branchentreffpunkt und zur Leistungsschau der Dentalindustrien der Welt entwickelt hat.

Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse, hob seine Freude und Stolz hervor, dass die Koelnmesse seit dreißig Jahren Teil der IDS-Erfolgsgeschichte sei. Dass gut 75 Prozent der ausstellenden Unternehmen aus dem Ausland anreisen, zeige eindrucksvoll das internationale Alleinstellungsmerkmal der IDS am Standort Köln als weltweit größte Dentalmesse, so Frese weiter.

Das von Susanne Schöne moderierte Gespräch, an dem neben Mark Stephen Pace und Oliver Frese auch Dr. Henner Bunke, Board Member Council of European Dentists (CED), und Dr. Juliane Winkelmann, European Observatory of Health Systems and Policies in Brüssel, teilnahmen, unterstrich noch einmal ausdrücklich die große Bedeutung der Messe. Der Digitalisierungsschub sei wichtig und bringe einen hohen Mehrwert, aber Produkte müssten wegen ihrer haptischen Komponente auch erlebt werden. So stellte Dr. Bunke fest, dass die Zahnmedizin zwar ein Beruf sei, der sich

grundsätzlich in die präventive Schiene entwickelt habe, aber der kurative Teil sei nie weggefallen und damit sei auch der handwerkliche Part immer noch sehr groß. Man müsse daher auf Messen gehen, um sich die Neuerungen anzusehen und „in die Hand zu nehmen“. Oliver Frese führte aus, dass die Koelnmesse die Digitalisierung in allen Bereichen forciert, in den letzten drei Jahren aber auch gelernt habe, dass ein digitales Angebot ein wichtiger Mehrwert, die physische Begegnung auf Messen aber unersetzlich sei. Zum Abschluss betonte Mark Stephen Pace noch einmal die Innovationskraft der internationalen Dentalindustrie und die Bedeutung der IDS als führende Kommunikationsplattform. Nur der persönliche und vertrauensvolle Austausch mache erfolgreiches Business möglich.

Rund 50 Journalisten und die Diskutanten besuchten anschließend die Kölner „Brauwelt“, die Brauerei „Sünners“, und führten beim abendlichen Dinner weitere Hintergrundgespräche. ■

Die neue Website vddi.de



Features der neuen Website:

- moderner seriöser Portal-Look mit klarer Navigationsstruktur
- alle Pressemitteilungen, Videos, E-Broschüren & weitere Informationen an einem Ort: Der neue Newsroom
- hohe Mobilitauglichkeit – insbesondere im Sinne der Google-Relevanz: Responsive Design
- Moderne Suchfunktion im Mitgliederverzeichnis
- NEU: Alle Newsletter im Intranet auffindbar



IDS 2023 - Europäisches Presse-Gespräch, 25. Januar 2023, Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer GFDI, Klaus Bartsch, Vizepräsident VDZI, Dr. Henner Bunke, CED, Dr. Juliane Winkelmann, European Observatory of Health Systems and Policies, Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender VDDI, Susanne Schöne, Moderation, Oliver Frese, Geschäftsführer Koelnmesse GmbH, Markus Oster, Geschäftsbereichsleiter Koelnmesse GmbH, Congress-Centrum Nord, Rheinsaal

Ausschnitte der GFDI-Anzeigenkampagne Januar bis März:



BDI INDUSTRIELLE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Der VDDI ist Mitglied im Bundesverband der Deutschen Industrie, dem industriellen Spitzenverband der Verbände. Als Teil dieser starken Gemeinschaft ist es unser Ziel, auch den Anliegen der Dental-Industrie in Deutschland und der EU mehr Gewicht zu verleihen. Eines der BDI-Arbeitsfelder ist die industrielle Gesundheitswirtschaft (iGW). Mittlerweile ist die iGW einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland. Dank ihrer Innovationskraft und Beschäftigungsintensität hat sie sich zu einem starken Wachstumstreiber für die deutsche Volkswirtschaft entwickelt. Die vielfältigen Arbeitsgruppen und Arbeitskreise des BDI erarbeiten Positionen und Vorschläge zu industriepolitischen Themen. Der BDI kommuniziert die Industriepositionen an politische Entscheidungsträger und Gremien.

GGR - iGW in Zahlen 30-03-2023:

Die Gesundheitswirtschaft ist in den letzten zehn Jahren beständig gewachsen. 2022 erbrachte sie 439,6 Milliarden Euro an Wertschöpfung. Das entspricht 12,7 Prozent der Bruttowertschöpfung in Deutschland und pro Tag mehr als 1,2 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung.

Im Jahr 2022 ist die Bruttowertschöpfung der gesamten Gesundheitswirtschaft um 32,1 Milliarden Euro im Vergleich zu 2021 gewachsen, die der iGW um fast 14,5 Prozent.

In der Gesundheitswirtschaft waren im Jahr 2022 fast 8,1 Millionen Erwerbstätige beschäftigt (insgesamt gab es fast 45,58 Millionen Erwerbstätige in Deutschland), das ist jeder sechste Erwerbstätige. In der iGW waren im Jahr 2022 mehr als 1,1 Millionen Menschen beschäftigt, das sind 19,2 Prozent mehr Erwerbstätige im Vergleich zu 2013.

Im Jahr 2022 betragen die Exporte der Gesundheitswirtschaft 174,6 Milliarden Euro und damit 9,9 Prozent aller deutschen Exporte. Davon erbrachte die iGW mit 171,6 Milliarden Euro mehr als 92 Prozent der Exporte der gesamten Gesundheitswirtschaft.

Die iGW erbrachte im Jahr 2022 23,4 Prozent der Wertschöpfung der deutschen Gesundheitswirtschaft. Mit 103 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung hat die iGW 2022 ein neues Allzeithoch erreicht.

VDDI im BDI:

Dr. Markus Heibach
Ausschuss für Gesundheitswirtschaft

Gregor Stock
Ausschuss für Gesundheitswirtschaft
in Europa

Agnes Plümer/Burkhard Sticklies
Ag Gesundheitswirtschaft, AKMK, AK Statistik

„Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen sind ein falscher Ansatz“

„Bei allem Verständnis für das Bemühen, die Finanzierungslücke der GKV durch Sparmaßnahmen schließen zu wollen, erscheint es aus unserer Sicht sehr fraglich, ob die geplanten Einschnitte bei den zahnärztlichen Leistungen wirklich die von Ihnen erhofften Einsparungen bringen können. (...)

Als Vorsitzender eines Industrieverbandes halte ich Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen für einen falschen Ansatz. Als Gesellschaft und leistungsfähige Industrienation sollten wir alles tun, um die Kapazitäten unseres Gesundheitswesens zu stärken. Gesunde Arbeitskräfte sind für unsere Volkswirtschaft unverzichtbar. Nur gesunde Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Industrielle / Hersteller können die Werte erwirtschaften, die eine moderne Nation stützen und stärken. (...)

Wir haben hier in Deutschland eine ausgeprägte Therapiervielfalt in der dentalen Gesundheitsversorgung, die weltweit Anerkennung, ja Bewunderung hervorruft. Um dieses Niveau auf dem Stand halten und weiter entwickeln zu können, brauchen wir politische Rahmenbedingungen, die unsere Branche im Sinne der Mund- und Zahngesundheit sowie der allgemeinen Gesundheit unterstützen.“

VDDI-Vorstandsvorsitzender Mark Stephen Pace in einem persönlichen Schreiben vom 15.07.2022 an BM Prof. Karl Lauterbach zum **GKV-Finanzstabilisierungsgesetz – GKV-FinStG** ■



Übersicht über Arbeitsfelder im Berichtsjahr

AK Dialog & Allianzen
BMWK Round Table Gesundheitswirtschaft
Events/Formate/Webtalks
MdB-Mitarbeiterworkshop
Folgeprojekt iGW-Strategie
GKV-FinStG

AK Europa
IPCEI-Health
EU-MDR
EU-Arzneimittelstrategie
Erweiterung des TRIPS Waivers

Initiative Gesundheit digital
Projektgruppe Health Data Space
Digitalstrategie der Bundesregierung
BMG-Digitalstrategie
Gesundheitsdatennutzungsgesetz

Die Gesundheitswirtschaft sieht sich gegenwärtig vor große Herausforderungen gestellt. Steigende Energiekosten, eine hohe Inflation sowie eine unzureichende digitale Infrastruktur stellen alle Beteiligten vor schwierige Aufgaben. Gleichwohl bietet die strukturelle Transformation der Gesundheitswirtschaft Gelegenheit zum dringend notwendigen Bürokratieabbau.



INITIATIVE PRODENTE E. V.

Die Initiative proDente ist das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt der Dentalbranche in Deutschland für die dentale Patientenkommunikation. Die drei Trägerverbände Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Verband der Zahntechniker-Innungen (VDZI) sowie der Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) repräsentieren seit 1998 gemeinsam das dentale Leistungsspektrum in Deutschland.

Ziel der Gemeinschaftsinitiative proDente ist es, unter dem Motto „Lust auf schöne und gesunde Zähne“ Fachinformationen aus Zahnmedizin und Zahntechnik für eine breite Öffentlichkeit allgemeinverständlich aufzubereiten und sie zu einer aktiven Mundgesundheit zu motivieren. Die Themen umfassen alle Bereiche zeitgemäßer Zahngesundheit und Zahnheilkunde von der Prophylaxe bis hin zur Prothetik. Die Initiative bietet darüber hinaus Zahnärzten und Zahn Technikern umfangreiche Materialien für ihre Patientenkommunikation an. Mehrere Prüfsiegel unabhängiger Organisationen bescheinigen die hohe Qualität der von proDente erarbeiteten und verbreiteten Informationen.

Gemeinschaftsinitiative proDente

Durch die kontinuierliche Pressearbeit erreichte proDente 2022 mit 3.863 Artikeln eine Reichweite von über 324 Mio. Kontakten. Das ist das viertbeste Ergebnis in der Geschichte der Initiative.



19. Journalistenpreis 2023

v. l.: Astrid Probst (ZEIT), Jelena Kitanovic (rbb), Cornelia Schwarz, Timm Lindenau (rbb), Britta Thein (SWR), Niels Nagel (SWR), Janika Müller (SWR), Dr. Markus Heibach (VDDI), Anja Backhaus, Dr. Romy Ermler (BZÄK), Klaus Bartsch (VDZI), Dirk Kropp (proDente)

Kampagne 2022

Der Gemeinschaftsinitiative der deutschen Dentalbranche gelingt es, kontinuierlich zahnmedizinische Themen zu platzieren. proDente unterstützt u. a die Parodontitis-Kampagne der BZÄK sowie den „Tag der Zahngesundheit“.

proDente verlieh im März den Journalistenpreis Abdruck im Rahmen der Veranstaltung „Zahntechnik plus“ in Leipzig.

Das Kinderbuch „Zahnbande“ wird neu aufgelegt. Die Website zahnbande.de wird technisch modernisiert.

proDente filmt den Besuch eines Gruppenprophylaxe-Teams in einer Düsseldorfer Kita.

Im gesamten September veröffentlicht proDente anlässlich des Tags der Zahngesundheit 2022 täglich Fotos, Filme und Illustrationen zum Thema Gruppenprophylaxe. Damit erreicht die Initiative viele Multiplikatoren und Patienten.



Kampagnenstart 2023

Die Kampagne des Jahres 2023 steht u.a. im Zeichen der 40. IDS. Auf dem Messestand sowie im gesamten Jahr ist das 25-jährige Jubiläum von proDente ein Thema.

proDente veröffentlicht einen Film-Konfigurator für Zahnärzte, Zahn Techniker und die Dental-Industrie.

Die Initiative proDente aus Köln hat den Preis auf der 40. Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 in Köln verliehen. Durch das Programm führte TV- und Radiomoderatorin Moderatorin Anja Backhaus. ■

Mitglieder und Vorstand



Den 18. Journalistenpreis Abdruck 2022 haben gewonnen: Beate Wagner, stern GESUND LEBEN (Print), Astrid Probst, ZEIT Online (Online), die Redaktion von Doc Fischer, SWR (TV) und die Timm Lindenau Super Show, rbb Radio Fritz (Audio).

Die Vorstandswahlen im September 2022 bestätigten Dr. Romy Ermler (BZÄK) als Vorstandsvorsitzende, Dr. Markus Heibach (VDDI) sowie Klaus Bartsch (VDZI) als stellvertretende Vorsitzende.

PR-Ausschuss

Der VDDI ist im PR-Ausschuss vertreten durch Hans-Ulrich Winter (Dentaurum), Florian Breßler (DMG), Kerstin Hastedt (VOCO), Dr. Markus Heibach, Agnes Plümer (Vorsitzende ab Herbst 2022) und Burkhard Sticklies (Vorsitzender bis Herbst 2022).



Bilanz 2022

Die Kennzahlen der Medienarbeit im Jahr 2022

INTERNATIONALE VERBANDSARBEIT

Zu einer effektiven Vertretung der Interessen der Dentalindustrie gegenüber Politik, Verwaltung und Industrie auf nationaler und internationaler Ebene benötigen VDDI und FIDE in erster Linie ein funktionierendes Netzwerk. Dieses wird durch die Mitwirkung in zahlreichen europäischen und internationalen Gremien und die Mitgestaltung der Inhalte gewährleistet. Für den VDDI gehört vor allem die Mitarbeit im europäischen Dentalverband FIDE oder im Weltverband der Dentalhersteller idm (International Dental Manufacturers Association), auf europäischer Ebene auch mit anderen Industrieverbänden (z.B. Medtech Europe) zu den zentralen Aufgaben, um die Interessen der Hersteller vertreten und wahrnehmen zu können. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Kunden, insbesondere der europäische Handelsverband ADDE sowie die Organisationen der Zahnärzte (CED, FDI) und Zahntechniker (FEPPD) ebenso von Bedeutung wie mit branchenbezogenen Gremien, wie z.B. den Normungsgremien NADENT, CEN TC 55 und ISO 106.



Bei den Wahlen wurden für den Zeitraum 2023-2025 in den Vorstand gewählt:

Olaf Sauerbier, VDDI, Deutschland, als neuer Präsident
Gianfranco Berrutti, UNIDI, Italien als Vize-Präsident
Kim Sørensen, DBF, Dänemark als Vize-Präsident
sowie **Peter Malata** (FMTI, Österreich), **Nicolas Gehrig** (ASDI, Schweiz) und **Eduardo Blanco** (FENIN, Spanien) als Executive Committee Members.

FIDE-Sitzungen

Seit 2009 finden die ordentlichen FIDE-Mitgliederversammlungen im Zweijahresrhythmus anlässlich der IDS in Köln statt, zuletzt am 13.03.2023. In dieser Sitzung standen zahlreiche Themen auf der Tagesordnung, u.a. die Verabschiedung der Etats für 2023 und 2024, die Umsetzung der MDR, die Aktivitäten der medizintechnischen Verbände, der europäische Marktbericht, die Aktivitäten bei idm und die Zusammenarbeit mit dem Handelsverband ADDE. Zwei Vertreterinnen des dänischen Mitgliedsverbands berichteten ausführlich über ihre Aktivitäten im MDCG-Arbeitskreis „New Technologies“.

Die nächste FIDE-Mitgliederversammlung findet am 24.03.2025 auf der 41. IDS in Köln statt.

Anlässlich des ADF-Kongresses tagte der FIDE-Vorstand am 23.11.2022 in Paris. Themen waren die Finanzen von FIDE, regulatorische Angelegenheiten, insbesondere die Umsetzung der MDR sowie die Aktivitäten bei idm.

Diese FIDE-Sitzung wurde am gleichen Tag durch das Treffen mit dem europäischen Händlerverband ADDE ergänzt (=EDBC, Vorstand von ADDE und FIDE). Auch hier standen regulatorische Dinge sowie die Aktivitäten von idm auf der Tagesordnung, dazu auch der europäische Marktbericht „Survey on the European Dental Trade 2022“. Die Ergebnisse des Surveys 2023 sind auf einer Pressekonferenz am IDS-Mittwoch, dem 15.03.23, vorgestellt worden.

Die nächste EDBC-Sitzung ist für den 30.11.2023 in Paris geplant.

International Dental Manufacturers (idm)

Die idm traf sich im Berichtsjahr auf zwei Mitgliederversammlungen. Die erste fand am 29.11.2022 in New York beim GNYDM - Greater New York Dental-Meeting statt. Die Sitzung wurde vom neuen Vorsitzenden Fred Freedman (DTA) geleitet. Er hatte dieses Amt turnusgemäß von seinem Vorgänger Gianfranco Berrutti übernommen. Schwerpunktthema war ein Bericht von David Cooke (FDI) über die kommenden FDI-Kongresse. Des Weiteren befasste sich die Mitgliederversammlung mit dem Bericht über die Minamata Convention (Ziel: Phase out von Amalgam bis 2030) sowie dem idm-Finanzreport.

In der zweiten Veranstaltung am 17.03.2023 anlässlich der 40. IDS 2023 war Köln der Gastgeber. Sitzungsthemen waren die Verabschiedung des idm-Etats, die Berichte der einzelnen Mitgliedsverbände über aktuelle Entwicklungen, die Verlängerung der MDR-Übergangsfristen, das Global Oral Health Forum in Mexico und zukünftige idm-Aktivitäten im IMDRF.

Die nächste idm-Mitgliederversammlung soll Ende September 2023 in Sydney stattfinden.

FDI

Nachdem die Kongresse 2020 und 2021 pandemiebedingt abgesagt werden mussten und 2022 ausschließlich eine Veranstaltung im virtuellen Rahmen durchgeführt wurde, soll im Jahre 2023 wieder eine Präsenz-Veranstaltung stattfinden. Unter dem Titel "FDI World Dental Congress is back" wird die Veranstaltung vom 24. bis 27.09.2023 in Sydney stattfinden. Geplant sind neben einem wissenschaftlichen Programm und interaktiven Foren auch eine Dentalausstellung. ■



FIDE General Assembly (v. r. n. l.): Linda Sanin, UNIDI, Italien, Eva Beloso, FENIN, Spanien, Gianfranco Berrutti, UNIDI, Italien, Peter Malata, FMTI, Österreich, Kim Soerensen, ADDI, Dänemark, Ida Soeholm, ADDI, Dänemark, Olaf Sauerbier, VDDI, Deutschland, Nicolas Gehrig, ASDI, Schweiz, Mette Luxhoej, ADDI, Dänemark, Dr. Markus Heibach, Gregor Stock (beide VDDI)

GESCHÄFTSBEREICHE

Vorstand, Beirat, Geschäftsführung

Vorstand	Beirat	Geschäftsführung
<p>Mark Stephen Pace Vorsitzender DENTAURUM GmbH & Co. KG</p> <p>Dr. Emanuel Rauter Stellv. Vorsitzender VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG</p> <p>Olaf Sauerbier Stellv. Vorsitzender Voco GmbH</p> <p>Sebastian Voss Stellv. Vorsitzender Hager & Meisinger GmbH</p>	<p>Peter Bausch Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG</p> <p>Martin Dürrstein DÜRR DENTAL SE</p> <p>Sören Hug Renfert GmbH</p> <p>Dr. Wolfgang Mühlbauer DMG Dental-Material Gesellschaft mbH</p> <p>Walter Petersohn Sirona Dental Systems GmbH (bis 09.09.2022)</p> <p>Novica Savic Exocad GmbH</p> <p>Christoph Weiss BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG</p>	<p>Dr. Markus Heibach Aachener Str. 1053–1055 50858 Köln Postfach 40 06 63 50836 Köln Telefon +49 221 50 06 87-0 Telefax +49 221 50 06 87-21</p> <p>Ehrenvorsitzende</p> <p>Walter Dürr Karl-Heinz Noack † Dr. Martin Rickert Gerd Schulte</p>

Zuständigkeitsbereiche von Vorstand und Beirat

Verbandskontakte	Sachgebiete	Arbeitskreise
BVD Vorstand	Gesundheitspolitik (Bonn/Brüssel)	AK Marketing/Vertrieb Inland Sebastian Voss
BZÄK Vorstand	BfArM Material – Mark Stephen Pace Einrichtung – N. N.	AG Fachhandelsvertrieb Sebastian Voss
VDZI Vorstand	Labor – Mark Stephen Pace	AG Direktvertrieb Mark Stephen Pace
proDente Dr. Markus Heibach	IDS, Messen und Ausstellungen Peter Bausch Sebastian Voss	AK Exportleiter Peter Bausch
FIDE Olaf Sauerbier, Präsident (seit 13.03.23)	Normenausschuss Dental Mark Stephen Pace Dr. Wolfgang Mühlbauer	Techn. Kommission Dental, TKD Mark Stephen Pace
Nationale Verbände (Ausland) Olaf Sauerbier	Technik und Recht Mark Stephen Pace	AK AIDC/UDI Mark Stephen Pace
GFDI Sebastian Voss		AA Presse- und Öffentlichkeitsarbeit N.N.
IDS online GmbH Sebastian Voss Mark Stephen Pace Dr. Martin Rickert		AK Implantate Mark Stephen Pace

Sachgebiete einschließlich Arbeitskreisen/Geschäftsverteilungsplan

Arbeitskreise/-ausschüsse	Sachgebiete/Themen	VDDI-Geschäftsstelle
<p>AK AIDC, AK MPG Dental, AK Chemikalienrecht, 3D-Druck, Regulatorische Angelegenheiten, UDI Gregor Stock/Dr. Werner Helmut Schmidt, M.D.R.A. (seit 01.04.2023)</p> <p>AK Exportleiter Holger Lehmann</p> <p>AK Implantate Gregor Stock/Dr. Werner Helmut Schmidt, M.D.R.A. (seit 01.04.2023)</p> <p>AK Marketing/Vertrieb Inland AG Fachhandel Burkhard Sticklies/ Agnes Plümer</p> <p>AA Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Dr. Markus Heibach Burkhard Sticklies/ Agnes Plümer</p> <p>Technische Kommission Dental (TKD) Gregor Stock/Dr. Werner Helmut Schmidt, M.D.R.A. (seit 01.04.2023)</p>	<p>Gesundheitspolitik Dr. Markus Heibach Burkhard Sticklies/ Agnes Plümer</p> <p>Presse und Information Burkhard Sticklies/ Agnes Plümer</p> <p>Internet/Webseite VDDI DentalPlace Burkhard Sticklies/ Agnes Plümer</p> <p>IDS – Internationale Dental-Schau Holger Lehmann</p> <p>Messen und Ausstellungen VDDI-Gemeinschaftsbeteiligungen im Ausland Holger Lehmann</p> <p>Int. Verbandsarbeit FIDE/FIDE-Webseite Statistiken/Marktdaten und -berichte Dr. Markus Heibach Gregor Stock/Dr. Werner Helmut Schmidt, M.D.R.A. (seit 01.04.2023)</p> <p>Technik und Recht EU-Verordnungen/MPDG Produkthaftung/QS Gregor Stock/Dr. Werner Helmut Schmidt, M.D.R.A. (seit 01.04.2023)</p> <p>Mitgliedschaft Uschi Köpke Lydia Webers</p> <p>Mitgliederversammlung Lydia Webers</p> <p>Buchhaltung Uschi Köpke</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandspolitische Grundsatzzfragen • Zusammenarbeit mit anderen Verbänden • Industriepolitik • Europapolitik • Messepolitische Grundsatzzfragen • Verbandsfinanzen <p>Geschäftsführung</p> <p>Dr. Markus Heibach Assistenz der Geschäftsführung Lydia Webers</p>
<p>Verbundene Organisationen/ Beteiligungen</p> <p>GFDI mbH Geschäftsführung Dr. Markus Heibach Assistenz Lydia Webers</p> <p>IDS online GmbH Geschäftsführer Michael Mollath</p> <p>Initiative proDente e. V. Dr. Markus Heibach Burkhard Sticklies/ Agnes Plümer</p>		

KONTAKT ZUR VERBANDSGESCHÄFTSSTELLE

VDDI-Geschäftsstelle

Aachener Straße 1053-1055
D-50858 Köln
Postfach 40 06 63
D-50836 Köln

Fon: +49 221-50 06 87-0
Fax: +49 221-50 06 87-21

www.vddi.de
info@vddi.de
www.dental-place.de
www.dental-place.com

Ihre persönlichen Ansprechpartner

Dr. Markus Heibach Geschäftsführer	T. +49 221 50 06 87-0 heibach@vddi.de
Uschi Köpke Buchhaltung	T. +49 221 50 06 87-17 koepke@vddi.de
Holger Lehmann Referent	T. +49 221 50 06 87-13 lehmann@vddi.de
Agnes Plümer Referentin	T. +49 221 50 06 87-14 pluemmer@vddi.de
Dr. Werner Helmut Schmidt Referent	T. +49 221 50 06 87-23 schmidt@vddi.de
Burkhard Sticklies Referent	T. +49 221 50 06 87-0 sticklies@vddi.de
Gregor Stock Referent	T. +49 221 50 06 87-23 stock@vddi.de
Lydia Webers Assistenz GF	T. +49 221 50 06 87-11 webers@vddi.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Markus Heibach, Burkhard Sticklies

Idee, Konzeption, Redaktion

Burkhard Sticklies

Texte

Team der Geschäftsstelle

Design/Umsetzung

Lubica Rosenberger, www.designbonn.de

Druck

medienzentrum süd, Köln

Der Druck des Jahresberichtes erfolgte klimaneutral und auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Stand Mai 2023, Auflage 1.000 Stück

Fotonachweise

Titel BEGO, Seite 4 Kavo Kerr, Seite 5 oben privat, Seite 5 unten Marie Heibach, Seiten 12-13 Koelnmesse/ids-cologne, Seite 13 rechts oben B. Sticklies, Seite 14 Koelnmesse/ids-cologne, Seite 15 VDZI großes Bild, Prof. Benz: Sandra Irmler, Seite 17 privat, Seiten 18-19 B. Sticklies, Seite 21 privat, Seite 25 Koelnmesse/ids-cologne, Seite 26 oben Koelnmesse/ids-cologne, Seite 26 Gregor Stock, Seite 29 Koelnmesse/ids-cologne, Seite 34 Koelnmesse/ids-cologne, Seiten 38 proDente, Sandra Irmler, Seite 39 proDente, Peter Johann Kierzkowski, Seiten 40-41 B. Sticklies, Seite 46 Dürr dental

Die Rechte an den Abbildungen liegen bei den jeweiligen Rechteinhabern.





VDDI

Verband der Deutschen Dental-Industrie e. V.

Aachener Str. 1053–1055
50858 Köln

Telefon +49 221 50 06 87-0
Telefax +49 221 50 06 87-21

www.vddi.de
info@vddi.de